



GESCHÄFTSBERICHT
2012

Dätwyler Gruppe – ein fokussierter Industrielieferer

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Dank Technologieführerschaft und massgeschneiderten Lösungen bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Der Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service Distributoren Europas für Komponenten und Zubehör in Elektronik, Automation, Engineering und IT. Der Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungslösungen für globale Marktsegmente wie Automotive, Pharma, Civil Engineering etc. Mit insgesamt über 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und rund 7'000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Jahresumsatz von mehr als CHF 1'400 Mio. Die Gruppe ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3048677).

www.datwyler.com



Dieser Geschäftsbericht ist auch
auf www.datwyler.com verfügbar.

Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2012	2011
Nettoumsatz	1'414.2	1'290.5
Veränderung zum Vorjahr in %	9.6%	-2.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	203.1	168.3
EBITDA in % des Nettoumsatzes	14.4%	13.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	151.0	124.2
EBIT in % des Nettoumsatzes	10.7%	9.6%
Nettoergebnis	127.5	96.2
Nettoergebnis in % des Nettoumsatzes	9.0%	7.5%
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	124.4	149.6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto	-232.1	-66.5
Free Cash Flow	-107.7	83.1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	222.2	-60.4
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	114.5	22.7
Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen und Wertschriften	248.5	148.1
Liquiditätsüberschuss	135.8	98.6
Investitionen in Sachanlagen	75.0	64.1
Bilanzsumme	1'079.0	892.0
Eigenkapital	550.9	643.4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51.1%	72.1%
Anzahl Mitarbeiter (Ende Jahr)	6'907	5'259
Personeneinheiten (Ende Jahr)	6'670	4'961

Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2012	2011
Finanz- und Beteiligungsertrag	95.9	69.8
Reingewinn	90.2	65.6
Eigenkapital	879.6	823.4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	85.3	99.7
Aktienkapital ⁽¹⁾	0.9	0.9
Ausschüttung	40.5 ⁽²⁾	34.0

Aktieninformationen

in CHF	2012	2011
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie	8.23	6.22
Dividende je Inhaberaktie	2.60 ⁽²⁾	2.20
Ausschüttungsrendite per 31.12.	3.0%	3.9%

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 0.78 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

INHALT

Jahresbericht

Brief an die Aktionäre	3
Konzernbereiche	
Technical Components	8
Sealing Solutions	14
Nachhaltigkeit	21
Corporate Governance	31

Finanzbericht

Konzernrechnung	
Lagebericht Konzernrechnung	46
Erfolgsrechnung, konsolidiert	48
Bilanz, konsolidiert	49
Geldflussrechnung, konsolidiert	50
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	51
Anhang zur Konzernrechnung	52
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	84
Dätwyler Holding AG	
Erfolgsrechnung	86
Bilanz	87
Anhang zur Jahresrechnung	88
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	95
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	96
Informationen für Investoren	
5-Jahres-Übersicht	98
Aktienangaben	99
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	100
Praktische Hinweise	101
Adressen	102

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Beschleunigung des Wachstums dank Bündelung der Kompetenzen

Die Dätwyler Gruppe hat 2012 wichtige strategische Weichen für die Beschleunigung des zukünftigen, profitablen Wachstums gestellt. Mit der Zusammenführung der beiden bisherigen Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zum neuen Konzernbereich Sealing Solutions hat Dätwyler die technologischen Kompetenzen gebündelt und die Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöht. Durch den Verkauf des Konzernbereichs Cabling Solutions konzentriert sich die Gruppe neu auf wachstums- und margenstarke Bereiche. Und mit den bedeutenden Akquisitionen im Verlauf von 2012 hat die Gruppe ihre führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten weiter ausgebaut.

Verstärktes Umsatzwachstum dank Akquisitionen

Im Berichtsjahr hat die Dätwyler Gruppe den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 9.6% auf CHF 1'414.2 Mio. (Vorjahr CHF 1'290.5 Mio.) gesteigert. Dabei entfielen CHF 129.9 Mio. oder 10.0% auf die neu akquirierten Unternehmen Phoenix Dichtungstechnik, Display Elektronik, Nedis sowie Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech. Anders als in der jüngsten Vergangenheit beeinflusste der negative Wechselkurseinfluss aus der Konsolidierung in Schweizer Franken mit CHF 8.3 Mio. oder -0.6% die Umsatzentwicklung nicht mehr so stark. Bereinigt um die Akquisitions- und Wechselkurseffekte resultierte 2012 für die bisherige Dätwyler Gruppe ein organisches Wachstum von 0.2%. Berücksichtigt man nur die weitergeführten Konzernbereiche Technical Components und Sealing Solutions, so erhöht sich das organische Wachstum auf 1.6%. Während der neue Konzernbereich Sealing Solutions in allen globalen Marktsegmenten eine rege Nachfrage verzeichnete, war der Konzernbereich Technical Components mit einer starken Abkühlung der Elektronik- und Industriekonjunktur in Europa konfrontiert.

Operative Ertragskraft im selbst gesetzten Zielband

Der Gewinnausweis 2012 der Dätwyler Gruppe ist durch positive und negative Sondereffekte geprägt. Insgesamt stieg der ausgewiesene Betriebsgewinn (EBIT) um 21.6% auf CHF 151.0 Mio. (Vorjahr CHF 124.2 Mio.). Das Nettoergebnis erhöhte sich um 32.5% auf CHF 127.5 Mio. (Vorjahr 96.2 Mio.). In diesen Zahlen ist ein einmaliger Gewinn von total CHF 35.8 Mio. aus dem Verkauf eines Immobilienpakets in Uri (CHF 30.2 Mio.) und aus dem Verkauf des Konzernbereichs Cabling Solutions (CHF 5.6 Mio.) enthalten. Diesen positiven Einflüssen steht eine Reihe von negativen Sondereffekten gegenüber, welche den Gewinn einmalig belastet haben. Im Konzernbereich Technical Components waren dies die einmaligen Kosten für die Vorbereitung einer einheitlichen Infrastruktur (Logistik und IT) für Distrelec und Elfa sowie für die Integration von Display Elektronik und von Nedis. Der Konzernbereich Sealing Solutions verzeichnete im Wesentlichen einmalige Kosten für die Konzentration der Extrusionsfertigung in Deutschland sowie für das Hochfahren des neuen Werks in Indien. Dazu kamen letzte Restrukturierungskosten im Konzernbereich Cabling Solutions. Insgesamt beliefen sich die einmaligen Kosten auf CHF 18.5 Mio. für die bisherige Gruppe und auf CHF 16.5 Mio. für die zukünftige Gruppe. Vor Berücksichtigung der positiven und negativen Sondereffekte resultierte 2012 ein bereinigter EBIT von CHF 133.7 Mio. für die bisherige Gruppe und von CHF 125.6 Mio. für die zukünftige Gruppe. Die bereinigte EBIT-Marge für die bisherige Dätwyler Gruppe beläuft sich so auf 9.5% und für die zukünftige Gruppe auf 10.6%. Somit haben wir als bisherige und als zukünftige Gruppe unsere eigenen Zielvorgaben für die EBIT-Marge von 9% respektive 10% trotz anspruchsvollem Umfeld im Distributionsgeschäft erreicht. Angesichts der vielversprechenden Zukunftsaussichten sowie der soliden Ertragskraft beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von CHF 2.60 (Vorjahr CHF 2.20) pro Inhaberaktie und CHF 0.52 (Vorjahr CHF 0.44) pro Namenaktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 31.8% (Vorjahr 35.3%).

Fokus auf wachstums- und margenstarke Bereiche

Die übergeordnete Dätwyler Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums beruht auf der Kombination von organischem Wachstum, ergänzt durch Akquisitionen. Im Berichtsjahr ist es uns gelungen, mit den Portfolioveränderungen die Basis für beschleunigtes organisches Wachstum zu legen und gleichzeitig durch Akquisitionen die geografische Expansion in beiden Konzernbereichen weiter voranzutreiben. Durch den Verkauf des Konzernbereichs Cabling Solutions fokussiert Dätwyler ihre Wachstumsstrategie in Zukunft auf wachstums- und margenstarke Bereiche. Cabling Solutions erreichte im Geschäftsjahr 2012 zwar einen Nettoumsatz von CHF 229.4 Mio. und einen bereinigten Betriebsgewinn (EBIT) von CHF 8.1 Mio. (3.5% EBIT-Marge). Aus heutiger Sicht hat der Bereich innerhalb der Dätwyler Gruppe aber nur limitiertes Wertsteigerungspotenzial. Käuferin ist die Pema Holding AG, Hauptaktionärin der Dätwyler Holding AG. Durch die Transaktion sind CHF 95 Mio. aus früheren Dividenden wieder in den operativen Kreislauf der börsenkotierten Dätwyler Gruppe zurückgeflossen.

Steigerung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit

Zusätzlich zum Verkauf von Cabling Solutions haben wir die beiden bisherigen Konzernbereiche Pharma Packaging und Sealing Technologies zum neuen Bereich Sealing Solutions zusammengeführt. Damit vereinfachen wir die Konzernstruktur, steigern die Innovationskraft und nutzen die bestehenden Kompetenzen für beschleunigtes profitables Wachstum. Die industrielle Logik lag vor allem in der Bündelung des Werkstoff- und Engineering-Know-hows sowie der Produktions- und Prozesskompetenzen. Das Synergiepotenzial schätzen wir ab 2015 auf rund CHF 10 Mio. In einer ersten Phase wollen wir unsere führenden Wettbewerbspositionen in den bestehenden Marktsegmenten Pharma, Automotive und Civil Engineering weiter ausbauen. In einer zweiten Phase sollen durch organisches Wachstum und durch Akquisitionen neue Märkte erschlossen werden.

Geografische Expansion dank Akquisitionen

Neben den Portfolioveränderungen stand 2012 in beiden Konzernbereichen auch im Zeichen von bedeutenden Akquisitionen. So ist Dätwyler im Konzernbereich Sealing Solutions durch die Übernahme der Phoenix Profilsparte mit einem Jahresumsatz von Euro 43 Mio. und rund 170 Mitarbeitenden per Anfang 2012 zu einem der weltweit führenden Anbieter für Spezial- und Tunnelprofile aufgestiegen. Und mit den beiden asiatischen Unternehmen Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech hat Dätwyler im Oktober ihre führende globale Position im Markt für hochpräzise Dichtungslösungen für die Automobilindustrie wesentlich ausgebaut. Die beiden asiatischen Unternehmen beschäftigen zusammen rund 2'000 Mitarbeitende und erwirtschaften einen Jahresumsatz von knapp CHF 100 Mio. Auch im Konzernbereich Technical Components konnten wir unsere geografische Präsenz durch eine Akquisition deutlich verbreitern. Seit Anfang September gehört die holländische Nedis mit Vertriebsgesellschaften in 12 europäischen Ländern zur Dätwyler Gruppe. Nedis beschäftigt rund 370 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 140 Mio.

Zwei starke Konzernbereiche

Durch die Portfolioveränderungen und die Akquisitionen im Berichtsjahr besteht die Dätwyler Gruppe neu aus den zwei starken Konzernbereichen Technical Components und Sealing Solutions. Bei den Technical Components steigt das Gesamtvolumen der mittelfristig adressierbaren Märkte durch den Zugang von Nedis auf über CHF 8 Mrd. Der Konzernbereich beschäftigt neu an 34 eigenen Standorten in Europa rund 2'000 Mitarbeitende und wird ab 2013 einen Jahresumsatz von rund CHF 750 Mio. erwirtschaften. Im Konzernbereich Sealing Solutions steigt das Gesamt-

volumen der mittelfristig adressierbaren Marktsegmente dank der gebündelten Kräfte auf über CHF 4 Mrd. Der neu gebildete Konzernbereich beschäftigt an 17 eigenen Standorten weltweit rund 5'000 Mitarbeitende und wird ab 2013 einen Jahresumsatz von rund CHF 650 Mio. erwirtschaften. Bezüglich konjunktureller Zyklichkeit weisen die beiden Konzernbereiche unterschiedliche Profile auf, was die Schwankungsbreite der Gruppenmarge verringert.

Veränderungen in der Konzernführung und im Verwaltungsrat

Durch den Verkauf des Konzernbereichs Cabling Solutions ist Johannes Müller per Ende 2012 aus der Konzernführung der börsenkotierten Dätwyler Holding AG ausgeschieden. Er führt als CEO weiterhin die Dätwyler Cabling Solutions AG. Der neue Konzernbereich Sealing Solutions wird von Dirk Lambrecht, dem bisherigen CEO des Konzernbereichs Sealing Technologies, geführt. Guido Wallraff, der bisherige CEO des Konzernbereichs Pharma Packaging, ist im neu geschaffenen Konzernbereich für Global Business & Customer Relations verantwortlich. Er ist damit per Ende Oktober 2012 aus der Konzernleitung ausgetreten. Unabhängig von den jüngsten Portfolioveränderungen kommt es auch im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG zu einem Wechsel. Der Generalversammlung vom 23. April 2013 wird Gabi Huber zur Wahl als neue Verwaltungsrätin vorgeschlagen. An der gleichen Generalversammlung wird Franz Steinegger altersbedingt zurücktreten. Gabi Huber ist promovierte Juristin und präsidiert seit 2008 als Nationalrätin die FDP-Liberale Fraktion der eidgenössischen Räte.

Aussichten: Gestärkte Finanzkraft und neue EBIT-Ziele

Mit der neuen Gruppenstruktur will Dätwyler in Zukunft die attraktiven Wachstumschancen in den europäischen Distributionsmärkten und den globalen Dichtungsmärkten noch stärker nutzen. Zur Finanzierung des geplanten organischen Wachstums als auch von weiteren Akquisitionen stehen genügend Mittel zur Verfügung. Per Ende 2012 beliefen sich die flüssigen Mittel auf CHF 248.5 Mio., und der Liquiditätsüberschuss nach Abzug der kurzfristigen Bankschulden betrug CHF 135.8 Mio. Durch die Konzentration auf margenstarke Bereiche kann Dätwyler ihre bisherigen EBIT-Ziele erhöhen. Für 2013 bestätigt die Gruppe das operative Zielband vor allfälligen Einmalkosten von 10% bis 13% bei einem geplanten Umsatz von rund CHF 1'400 Mio. Dabei wird das Marktumfeld des auf Europa konzentrierten Konzernbereichs Technical Components äusserst anspruchsvoll bleiben. Der in globalen Marktsegmenten positionierte Konzernbereich Sealing Solutions sollte hingegen von der Wachstumsdynamik in den Schwellenländern profitieren können. Bis 2017 strebt die Dätwyler Gruppe, basierend auf ihren starken Marktpositionen, einen Umsatz von CHF 2 Mrd. mit einer EBIT-Marge von 12% bis 15% an. Diese Ziele sind nur dank der führenden Kompetenz und dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichbar. Sie machen Dätwyler zum geschätzten Partner unserer Kunden – jetzt und in Zukunft! Dafür danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Unseren Kunden und Aktionären danken wir für ihre Treue und Verbundenheit zu Dätwyler.

Für den Verwaltungsrat



Ulrich Graf, Präsident

Für die Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO



KONZERNBEREICHE

Technical Components

8

Sealing Solutions

14



TECHNICAL COMPONENTS

Der Dätwyler Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas mit lokaler Präsenz, modernem Multichannel-Angebot und einer attraktiven Produktpalette. Er besteht aus den drei spezialisierten Vertriebskanälen Online Distribution, Branded Wholesale und Specialist Distribution. Insgesamt bietet der Konzernbereich Technical Components ein breites Sortiment von mehr als 500'000 Standardprodukten aus Elektronik, Automation, Engineering und ICT mit hoher Verfügbarkeit und kurzen Lieferzeiten an.



Angesprochener Kundenkreis

- Industrieunternehmen
- Gewerbebetriebe
- Einzelhandel
- Grosshandel
- Technische Schulen und Universitäten
- Regierungsorganisationen und Behörden
- Privatkunden

Bearbeitete Märkte

- Europa

Leistungsangebot

Online Distribution (Marken: Distrelec, Elfa Distrelec, Reichelt)

- Elektronik und Automation
- Elektronische Bauteile und Verbindungstechnik
- Elektrotechnik
- Messtechnik
- ICT-Komponenten und -Zubehör
- Haustechnik und Hausautomation
- Alarm- und Sicherheitstechnik

Branded Wholesale (Marke: Nedis)

- Elektronik-Komponenten und -Zubehör
- ICT-Komponenten und -Zubehör

Specialist Distribution (Marke: Maagtechnic)

- Fluid- und Antriebstechnik
- Elastomer- und Kunststofftechnik
- Arbeitssicherheit, Werkzeuge, Betriebsmittel
- Schweizer Vertriebsorganisation von Shell-Schmierstoffen

Gewinn von Marktanteilen in anspruchsvollem Umfeld

Der Konzernbereich Technical Components konnte dank den Akquisitionen auch 2012 den Nettoumsatz steigern, und zwar um 2.2% auf CHF 640.4 Mio. (Vorjahr CHF 626.4 Mio.). Der Beitrag der erstmals konsolidierten Display Elektronik (per 1.4.2012) und der Nedis Gruppe (per 3.9.2012) belief sich auf CHF 48.5 Mio. oder 7.8%. Der negative Wechselkurseinfluss betrug CHF 7.6 Mio. oder –1.2%. Akquisitions- und währungsbereinigt musste der Konzernbereich 2012 im Vergleich zum starken Vorjahr einen Umsatzrückgang von 4.3% hinnehmen. Im gleichen Zeitraum sind die Einkaufsmanagerindizes in den geografischen Hauptmärkten von Werten deutlich über 50 im Jahr 2011 auf Werte zwischen 40 und 50 im Berichtsjahr gefallen. Im Gleichschritt sind auch die Halbleiterverkäufe in Europa 2012 gemäss Branchenverbänden deutlich zurückgegangen. Vor dem Hintergrund dieser starken Abkühlung der Elektronik- und Industriekonjunktur haben sich die Dätwyler Distributionsmarken dank den langfristig angelegten Investitionen in Marketing gut behauptet und haben in einem rückläufigen Markt weitere Marktanteile gewonnen. So hat auch die Zahl aktiver Kunden im Berichtsjahr zugenommen.

Integrationskosten und Umsatzrückgang reduzieren Ertragskraft vorübergehend

Dank einem guten Beschaffungsmanagement und professioneller Preisgestaltung konnte der Konzernbereich trotz hohem Preisdruck die Bruttomarge halten. Das ausgewiesene Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 50.8 Mio. (Vorjahr CHF 68.6 Mio.) wurde neben den strategischen Aufwendungen für Marketing durch die einmaligen Kosten für die Vorbereitung einer einheitlichen Infrastruktur (Logistik und IT) für Distrelec und Elfa sowie für die Integration von Display Elektronik und von Nedis belastet. Vor diesen negativen Sondereffekten belief sich der bereinigte EBIT auf CHF 57.8 Mio., was einer bereinigten EBIT-Marge von 9.0% (Vorjahr 11.5%) entspricht. Zusätzlich zu den Sondereffekten drückten das fehlende Umsatzvolumen sowie der überproportionale Umsatzrückgang in den margenstarken nordischen Ländern auf die Marge.

Nedis Akquisition erhöht den strategischen Handlungsspielraum

Mit der Akquisition von Nedis per 3.9.2012 hat Dätwyler im Berichtsjahr den Ausbau der Distributionsaktivitäten konsequent fortgesetzt. Durch die Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette vom Hersteller bis hin zum Endverbraucher erhöht sich der strategische Handlungsspielraum zur Zusammenarbeit und zur Optimierung der Marge. Mit eigenen Niederlassungen in zwölf Ländern erwirtschaftet Nedis mit rund 370 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von rund CHF 140 Mio. und ist in Europa die Nummer zwei im Grosshandel mit IT- und Elektronik-Zubehör. Nedis wird sich die nächsten beiden Jahre auf die Steigerung der Umsätze sowie der Profitabilität konzentrieren. Dazu werden das Produktportfolio überarbeitet und modernisiert sowie die Verkaufs- und Kundenbetreuungsaktivitäten überprüft.

Mehrmarkenstrategie als Wettbewerbsvorteil

Die Positionierung der drei bestehenden Marken Distrelec/Elfa Distrelec, Reichelt und Maagtechnic ist erfolgreich in Umsetzung. Dank der Mehrmarkenstrategie kann Dätwyler auf der Marktseite gezielt auf spezifische Kundenbedürfnisse eingehen, ohne auf der Beschaffungsseite auf die Kostenvorteile eines Grossunternehmens verzichten zu müssen. Durch die Nedis Akquisition erhöht sich das Synergiepotenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette:

- In der Beschaffung und im Einkauf, indem die Volumen zusammengefasst, die Lieferanten gemeinsam angesprochen und Transporte gebündelt werden.
- Im Produktportfolio, indem erfolgreiche Produkte rasch identifiziert und allen Geschäftseinheiten zur Verfügung gestellt werden.
- In der Logistik, indem Logistikzentren zusammengefasst werden. Dätwyler beabsichtigt, zwei bisherige Lager-

Kennzahlen Technical Components

in Mio. CHF	2012	2011
Nettoumsatz	640.4	626.4
EBIT	50.8	68.6
EBIT-Marge	7.9%	11.0%
EBIT bereinigt	57.8	72.2
EBIT-Marge bereinigt	9.0%	11.5%
Total Aktiven	377.1	301.7
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	3.3	4.3
Personeneinheiten (Ende Jahr)	1'829 ¹⁾	1'464

¹⁾ Inklusive der 2012 akquirierten Display Elektronik und Nedis.

standorte von Distrelec/Elfa Distrelec mittelfristig zu schliessen und das Lager für Europa (exklusive Schweiz) im bestehenden Logistikzentrum von Nedis in Holland zu zentralisieren.

- Im Marketing und im Verkauf, indem Best Practices zwischen den Geschäftseinheiten aktiv ausgetauscht werden.
- In der IT, indem neue Web-Plattformen und neue ERP-Systeme für alle Geschäftsfelder zur Verfügung gestellt werden können.

Distrelec/Elfa Distrelec neu mit funktionaler Organisation

Distrelec/Elfa Distrelec hat sich mit ihrem Leistungsversprechen als «europaweit tätiger High-Service-Distributor mit vollem Sortiment und lokaler Präsenz» erfolgreich positioniert. Auch im anspruchsvollen Berichtsjahr konnten die Marktanteile in mehreren Ländern leicht ausgebaut werden. Darüber hinaus hat die Geschäftseinheit 2012 die Grundlage für weiteres profitables Wachstum gelegt: Mit der Einführung einer funktionalen Organisation wurde der letzte Schritt zur Verschmelzung von Distrelec und Elfa Distrelec vollzogen. Zudem wurden die Pläne für eine Zentralisierung der Logistik vorangetrieben und das Produktsortiment erneut wesentlich erweitert.

Reichelt auf Expansionskurs

Reichelt Elektronik hat mit «professioneller Qualität zu Discount-Preisen» im anspruchsvollen Umfeld 2012 erfolgreich Marktanteile und Umsatz gewonnen. Im Heimmarkt Deutschland wurde gar ein Rekordwachstum erzielt. Einerseits weil in unsicheren Zeiten mehr Kunden preissensitiv einkaufen, andererseits weil das Produktesortiment gezielt ausgebaut wurde. Zudem treibt Reichelt die Expansion in weitere europäische Länder zügig voran – die klare Preispositionierung der Marke verspricht, nicht nur in Deutschland erfolgreich zu sein.

Schwieriges Umfeld für Maagtechnic

Dank den im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen konnte Maagtechnic 2012 ihre Marktpositionierung stärken. Kundenumfragen belegen kontinuierlich verbesserte Werte, und auch die Effizienz der Organisation hat sich weiter verbessert. Dennoch hat Maagtechnic, insbesondere im Heimmarkt Schweiz, unter der Abschwächung der Industriekonjunktur und unter dem starken Schweizer Franken gelitten. Dank intensivem Kostenmanagement konnte die Gewinnschwelle trotz einem deutlichen Umsatzrückgang erreicht werden.

Aussichten: Umsatzsteigerung dank Nedis Integration

2013 wird der Konzernbereich Technical Components dank der Konsolidierung von Nedis den Umsatz deutlich steigern können. Dies trotz einem unverändert anspruchsvollen Umfeld in den für uns relevanten Märkten in Europa. Wir planen auch 2013 weitere Einmalkosten für die Zentralisierung der Infrastruktur und sind überzeugt, dass die Investitionen in die gemeinsame Beschaffung, Logistik und IT in Zukunft unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern und die Margen verbessern werden. Auf der Marktseite profitieren wir dank unseren starken Positionen vom Trend zum Online-Einkauf sowie von der Optimierung der Beschaffung durch unsere Geschäftskunden.



Markus Heusser, CEO des Dätwyler Konzernbereichs Technical Components.

«TREND ZUM ONLINE-EINKAUF ALS WACHSTUMSPOTENZIAL.»

Im Gespräch erläutert Markus Heusser, CEO des Dätwyler Konzernbereichs Technical Components, die neuen strategischen Möglichkeiten durch die Akquisition der Nedis Gruppe sowie das Wachstumspotenzial im Distributionsgeschäft mit Elektronik- und ICT-Komponenten und -Zubehör (ICT: Information and Communication Technology).

Dätwyler hat sich mit Distrelec, Elfa Distrelec und Reichelt als Online-Distributor für Elektronik- und ICT-Komponenten und -Zubehör einen Namen gemacht. Warum sind Sie mit der Übernahme der holländischen Nedis in den Grosshandel eingestiegen?

Die Distribution von Elektronik- und ICT-Komponenten und -Zubehör ist ein dynamisches Geschäft mit mehreren Marktstufen. Diese lassen sich nicht immer so klar voneinander trennen. Mit dem Grosshändler Nedis erhalten wir als Distributor den direkten Zugang zu den asiatischen Herstellern. Somit kontrollieren wir nun die ganze Wertschöpfungskette. Zusammen vergrössern wir unser Einkaufsvolumen und haben eine bessere Verhandlungsbasis. Dies ist ein wichtiges Kriterium, um unsere Ertragskraft zu stärken.

Aber der IT-Grosshandel zeichnet sich doch eher durch tiefe Margen aus. Warum soll das für Dätwyler interessant sein?

Einerseits ist es das erwähnte Zusammenspiel von Grosshandel und Distribution, welches Synergiepoten-

ziale eröffnet. Andererseits ist Nedis als Branded Wholesaler mit eigenen Marken in verschiedenen Preissegmenten aktiv. Diese lassen wir kostengünstig von unabhängigen Herstellern nach unseren Spezifikationen in Asien produzieren. Dies ermöglicht es sowohl Nedis als auch ihren Kunden, attraktive Margen zu realisieren. Zudem vertreibt Nedis keine margenschwache Hardware wie Computer oder Fotoapparate, sondern konzentriert sich auf Komponenten und Zubehör wie Kabel, Kopfhörer oder ähnliches.

Wie können Sie als Dätwyler das profitable Wachstum von Nedis im angestammten Grosshandels-geschäft beschleunigen?

Durch die Kombination des Grosshändlers Nedis mit den bestehenden Dätwyler Distributionsunternehmen Distrelec, Elfa Distrelec und Reichelt ergibt sich eine klassische Win-Win-Situation. Während sich Nedis durch ihre Hersteller-Nähe profiliert, zeichnen sich die bisherigen Dätwyler Distributoren durch ihre Marktnähe bei Geschäfts- und Privatkunden aus. Indem wir als Ma-

nagement aktiv einen konstruktiven Austausch fördern, ergeben sich für beide Seiten Vorteile. Durch die Herstellernähe von Nedis profitieren beispielsweise die Reichelt Privatkunden von günstigen Preisen. Und dank der Marktnähe der Dätwyler Marken erkennen wir Trends frühzeitig und können das Sortiment für die Nedis Retailkunden noch attraktiver gestalten.

Gibt es weitere Synergien zwischen Nedis und den bestehenden Dätwyler Distributionsunternehmen?

Ja, neben den beschriebenen Potenzialen im Einkauf und in der Marktbearbeitung gibt es auch noch klassische Synergien. Nedis verfügt über ein modernes Logistikzentrum, welches nicht voll ausgelastet ist und welches sich kostengünstig erweitern lässt. Durch seine zentrale Lage im holländischen 's-Hertogenbosch, eine Stunde von Amsterdam, eignet es sich ideal als europäisches Zentrallager für die beiden Dätwyler Marken Distrelec und Elfa Distrelec. Es ist geplant, die beiden bestehenden Lager in Stockholm und in Achim mittelfristig nach 's-Hertogenbosch zu verlegen. Der Schweizer Markt wird unverändert aus dem Logistikzentrum in Nänikon-Uster beliefert.

Die Branche wandelt sich von der Katalog-Distribution zur Online-Distribution. Wie sieht das richtige Geschäftsmodell der Zukunft aus?

Das einzig richtige Geschäftsmodell wird es auch in Zukunft nicht geben. Aber Grösse wird sicherlich zunehmend zum kritischen Erfolgsfaktor. Im Gegensatz zu unseren Konkurrenten setzen wir auf eine Mehrmarkenstrategie. Oder bildlich gesprochen: Wir sind mit mehreren agilen Schnellbooten statt mit einem grossen Supertanker im Markt aktiv. So können wir auf der Marktseite den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen gerecht werden und nutzen trotzdem die Synergien eines Grossunternehmens. Diese kommen vor allem in der Beschaffung, in der Logistik, in der ICT sowie im



Das moderne Logistikzentrum von Nedis bietet Synergiepotenzial.



Nedis differenziert sich mit eigenen Marken.

Produktmanagement und im Marketing zum Tragen. Ein moderner Web-Shop bildet dabei für jede Marke einen zentralen Erfolgsfaktor. Im Fall von Reichelt machen wir bereits über 70% des Umsatzes durch Online-Bestellungen.

Welche Markttrends bilden die Basis für das angestrebte organische Wachstum im Distributionsgeschäft?

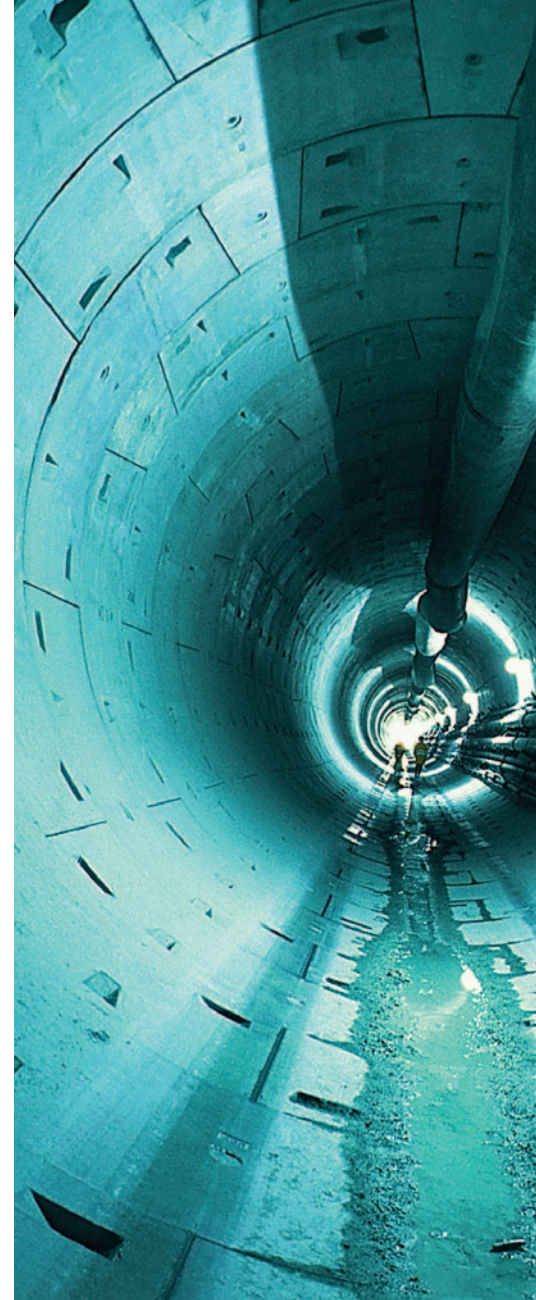
An erster Stelle steht ganz klar der starke Trend zum Online-Einkauf – und dies sowohl bei Privatkunden als auch bei Geschäftskunden. Der Kunde verlangt heute, jederzeit über multiple Kanäle und von überall her auf unsere Produkte zugreifen zu können. Hier profitieren wir im Vergleich zu kleineren Anbietern von der Bekanntheit unserer Marken, unserem breiten Sortiment sowie unserer grossen Kundennähe. Aktuell arbeiten wir an einer nächsten Generation einer Multi-Channel-Plattform, welche unseren Kunden das Suchen und Bestellen weiter vereinfachen wird.

Gibt es weitere Markttrends, welche von Bedeutung sind?

Die Kunden von heute haben hohe Erwartungen an die Breite und Tiefe des Produktsortiments sowie an die Verfügbarkeit. Das Stichwort dazu ist der One-Stop-Shop. In diese Richtung geht auch die Optimierung der Beschaffung durch unsere Geschäftskunden. Geografisch ist die beschleunigte Industrialisierung in Osteuropa festzuhalten. Ein weiterer Trend ist das Volumenwachstum elektronischer Komponenten im Prototypenbau und im Unterhalt. Für uns als grossen, führenden Anbieter sind diese Trends Wachstumschancen.

Gibt es weitere Chancen für zusätzliches Wachstum durch Übernahmen?

Grösse ist im Distributionsgeschäft ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die beschriebenen Markttrends werden daher die Konsolidierung weiter forcieren. Kleinere und mittelgrosse Anbieter werden sowohl auf der Marktseite als auch auf der Kostenseite an ihre Grenzen stossen. Dies wird früher oder später neue Möglichkeiten für Übernahmen eröffnen.



SEALING SOLUTIONS

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungs-, Verschluss- und Verpackungslösungen für globale Marktsegmente wie Container Closures, Automotive, Packaging, Diagnostics & Disposables, Civil Engineering und Injection Systems. Führendes Werkstoff-, Engineering- und Prozess-Know-how sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge Beziehungen mit global tätigen Kunden und verfügt über profunde Kenntnisse der Geschäftsmodelle und Technologien in den bearbeiteten Märkten.



Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Baubranche
- Verpackungsindustrie
- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen für Heilmittel

Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

Leistungsangebot

Automotive

- Bremssystem
- Einspritz- und Motoren-Management
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung

Civil Engineering

- Tunnelbau (Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau)
- Tiefbau (Quellprofile, Injektionsschläuche, Fugendichtungen)
- Gleisoberbau (Unterschottenmatten, Schwellenschuhe)
- Industrieprofile (Absorberprofile, Solarprofile)
- Hochbau (Fassaden-, Fenster-, Tüрдichtungen)

Packaging

- Innovative Dichtungslösungen für portionierte Nahrungsmittel

Container Closures

- Komponenten und Verschlüsse aus Elastomer, Aluminium und Kunststoff für injizierbaren Arzneimittel

Diagnostics & Disposables

- Elastomerkomponenten für Blutentnahme-Systeme, Infusionssysteme, Einmalspritzen etc.

Injection Systems

- Elastomerkomponenten für vorgefüllte Spritzen, Pennsysteme etc.

Strategische Meilensteine zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

Der Konzernbereich Sealing Solutions umfasst seit Anfang November 2012 die bisherigen Konzernbereiche Pharma Packaging und Sealing Technologies. Der neu formierte Konzernbereich erfreute sich in allen Marktsegmenten einer regen Nachfrage und erarbeitete ein Nettoumsatzwachstum von 28.4% auf CHF 548.4 Mio. (Vorjahr CHF 427.1 Mio.). Dabei haben die neu akquirierten Unternehmen Phoenix Dichtungstechnik (per 1.1.2012) sowie Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech (per 12.10.2012) das Wachstum wesentlich beschleunigt, nämlich um CHF 81.4 Mio. oder 19.1%. Der negative Wechselkurseinfluss belief sich auf CHF 3.4 Mio. oder -0.8%. Akquisitions- und währungsbereinigt generierte das bisherige Geschäft ein organisches Wachstum von 10.2%.

Verbesserte operative Ertragskraft

Dank der hohen Kapazitätsauslastung sowie der kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen zur Kostensenkung und zur Verminderung der Währungsabhängigkeit stieg der Betriebsgewinn (EBIT) um 14.3% auf CHF 58.3 Mio. (Vorjahr CHF 51.0 Mio.). Darin enthalten sind einmalige Kosten für die Konzentration der Extrusionsfertigung in Deutschland sowie für das Hochfahren des neuen Werks in Indien im Umfang von CHF 11.0 Mio. Dem steht ein einmaliger Gewinn aus dem Verkauf eines Lagergebäudes am Schweizer Standort Schattdorf von CHF 1.5 Mio. gegenüber. Vor diesen Sondereffekten belief sich der bereinigte EBIT auf CHF 67.8 Mio. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich entsprechend auf 12.4% (Vorjahr 11.0%).

Expansion in Asien

Im Konzernbereich Sealing Solutions hat Dätwyler 2012 auf zwei strategischen Achsen wichtige Meilensteine zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Beschleunigung des Wachstums umgesetzt. Auf der einen Seite hat der Konzernbereich mit der Übernahme der Zhongding Sealtech in China und der Hankook Sealtech in Korea im Marktsegment Automotive die Position in den asiatischen Wachstumsmärkten wesentlich gestärkt. Dazu trägt auch der Aufbau des neuen Werks für pharmazeutische Elastomerkomponenten in Indien bei. Dank den neuen leistungsfähigen Produktionsstandorten in Asien sowie den bestehenden Standorten in den übrigen beiden wichtigen Wirtschaftsregionen NAFTA und Europa festigt Dätwyler die Position als führender globaler Anbieter und Entwicklungspartner von hochpräzisen und hochwertigen Dichtungskomponenten.

Bündelung der Kompetenzen

Auf der anderen Seite hat Dätwyler die bisherigen Konzernbereiche Pharma Packaging und Sealing Technologies zum neuen Konzernbereich Sealing Solutions zusammengeführt. Damit wurden die bestehenden Werkstoff-, Engineering- und Prozesskompetenzen gebündelt. Neben dem Synergiepotenzial von rund CHF 10 Mio. will Dätwyler die führenden Wettbewerbs- und Marktpositionen vor allem als starke Basis für schnelleres globales Wachstum nutzen. In einer ersten Phase werden die bestehenden Marktsegmente weiter ausgebaut. In einer zweiten Phase sollen durch organisches Wachstum und durch Akquisitionen neue Märkte erschlossen werden.

Pharma-Marktsegmente übertreffen Marktwachstum

Die drei bestehenden Pharma-Marktsegmente Container Closures, Diagnostics & Disposables und Injection Systems haben im Berichtsjahr den Wachstumstrend im Markt wiederum deutlich übertroffen. Ein Teil der Umsatzsteigerungen ist auf die Erhöhung der Verkaufspreise zurückzuführen. Wachstumsimpulse kamen vor allem von der starken Nachfrage der Schlüsselkunden aus dem Marktsegment Injection Systems. Auch die beschichteten Omniflex-Komponenten haben ihren Wachstumskurs bestätigt. Das Hochfahren des neuen Werks in Indien bringt eine dringend nötige Kapazitätserweiterung und wird helfen, die starke Nachfrage bedienen zu können. Auch an den übrigen Pharma-Standorten sind Massnahmen zur Steigerung der Produktionskapazität in Planung.

Kennzahlen Sealing Solutions

in Mio. CHF	2012	2011
Nettoumsatz	548.4	427.1
EBIT	58.3	51.0
EBIT-Marge	10.6%	11.9%
EBIT bereinigt	67.8	46.8
EBIT-Marge bereinigt	12.4%	11.0%
Total Aktiven	518.1	401.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	58.5	52.3
Personeneinheiten (Ende Jahr)	4'815 ¹⁾	2'573

¹⁾ Inklusive des 2012 akquirierten Phoenix Profilbereichs sowie Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech.

Automotive mit strategischer Akquisition in Asien

Im Marktsegment Automotive konnte Dätwyler mit zahlreichen Neuprojekten und einer sehr gut gefüllten Projektpipeline die Früchte der Aufbauarbeit der vergangenen Jahre ernten. Dank ihrer starken Position als Entwicklungspartner der führenden deutschen Automobilzulieferer vermochte Dätwyler die hohe Dynamik weiterzuführen. So wurde im zweiten Quartal am tschechischen Standort eine zusätzliche Produktionshalle in Betrieb genommen. Per 12. Oktober 2012 hat Dätwyler die Zhongding Sealtech mit einem Werk in China und die Hankook Sealtech mit zwei Werken in Südkorea und einer 40%-Joint-Venture-Beteiligung an einem Werk in Indien übernommen. Zusammen sind Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech der führende asiatische Anbieter von Elastomer-Dichtungen für die Automobilindustrie. An den vier Standorten werden nahezu 2'000 Mitarbeitende beschäftigt, rund drei Viertel davon in China. Als Marktführer in China verfügt Zhongding Sealtech über starke Beziehungen zu lokalen chinesischen und zu globalen Kunden.

Civil Engineering: Konzentration der Extrusionsfertigung

Im Marktsegment Civil Engineering blieb die Nachfrage nach Spezialprofilen im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Neben den Tübbingdichtungen für den Tunnelbau verfügen vor allem auch die hochwertigen Profile für den Gleisoberbau noch über viel unausgeschöpftes Marktpotenzial. Die Integration der per Anfang 2012 übernommenen Profilsparte der Phoenix Dichtungstechnik verlief ohne grössere Verzögerungen. Innerhalb der ersten sechs Monate hat der Konzernbereich die Extrusionsfertigung für Spezialprofile bei laufendem Betrieb am neuen deutschen Standort Waltershausen konzentriert. Der bisherige deutsche Standort Springe wurde per Mitte Jahr geschlossen. Um die Lieferzeiten wieder auf das frühere Niveau zu bringen, hat der Konzernbereich ein Massnahmenpaket zur effizienteren Nutzung der Fertigungskapazitäten eingeleitet.

Packaging: Laufende Erweiterung des Nespresso Auftrags

Auch das Marktsegment Packaging entwickelte sich erfreulich. Das Volumen des Nespresso Auftrags konnte durch das erfolgreiche Hochfahren der neuen Produktlinie am Schweizer Standort Schattdorf laufend erweitert werden.

Ausblick: Weiteres Wachstums- und Margenpotenzial

Der Konzernbereich Sealing Solutions wird 2013 intensiv an der Umsetzung des Synergie- und Wachstumspotenzials aus der Zusammenführung der zwei Konzernbereiche und aus den getätigten Akquisitionen arbeiten. Durch die Konsolidierung der beiden asiatischen Unternehmen sowie durch das organische Wachstum wird der Umsatz 2013 deutlich zunehmen. Aufgrund der wesentlich erweiterten globalen Präsenz sowie der gebündelten Kompetenzen hat dieser Konzernbereich auch mittelfristig noch weiteres Wachstums- und Margenpotenzial.



Dirk Lambrecht, CEO des Dätwyler Konzernbereichs Sealing Solutions.

«BESCHLEUNIGTES WACHSTUM DANK AKQUISITIONEN UND ZUSAMMENFÜHRUNG.»

Dirk Lambrecht, CEO des Dätwyler Konzernbereichs Sealing Solutions, erklärt im Gespräch, warum sich durch die Akquisitionen in Asien und durch die Zusammenführung von zwei Konzernbereichen der Kundennutzen erhöht und das Wachstum beschleunigt.

Der neue Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist 2012 aus der Zusammenführung der bisherigen Konzernbereiche Pharma Packaging und Sealing Technologies entstanden. Gleichzeitig hat Dätwyler in diesem Konzernbereich zwei Unternehmen in China und Korea akquiriert. Haben die Zusammenführung und die Akquisitionen einen Zusammenhang?

Ja und nein. Nein, weil es zwischen den beiden Massnahmen keine direkte Abhängigkeit gibt. Sowohl die Zusammenführung als auch die Akquisitionen in Asien hätten auch für sich alleine umgesetzt werden können. Ja, weil wir überzeugt sind, dass wir mit beiden Massnahmen unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern und unseren Kunden bessere und innovativere Lösungen anbieten können.

Wie fügen sich die beiden neu übernommenen asiatischen Unternehmen Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech in das Geschäftsmodell und in

die Strategie des Konzernbereichs Sealing Solutions ein?

Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech passen optimal in das Geschäftsmodell und in die Strategie des Automobilbereichs des Dätwyler Konzernbereichs Sealing Solutions. Die geografische Präsenz und das Produktsortiment sind absolut komplementär und ergänzen sich ideal. Während Dätwyler in Europa und in den USA über eine starke Position verfügt, steuern die beiden asiatischen Unternehmen eine führende Position in Asien bei. Es werden sowohl bestehende Kundenbeziehungen und Produktgruppen gestärkt als auch neue Kunden, weitere Länder und zusätzliche Anwendungen erschlossen.

Wo liegen die Synergien und der Nutzen dieser Akquisitionen? Wie haben die Automobilkunden darauf reagiert?

Die Kunden haben überwiegend positiv reagiert. Mit unseren Marken Dätwyler, Zhongding Sealtech und

Hankook Sealtech sind wir der erste Anbieter von Elastomerdichtungen, der in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen Asien, NAFTA und Europa mit eigenen leistungsfähigen Produktionsstandorten präsent ist. Neu können wir unseren Automobilkunden Möglichkeiten zur globalen Zusammenarbeit bieten, wie sie im Bereich Dichtungskomponenten einzigartig sind.

Ist durch die Integration der beiden asiatischen Unternehmen nicht mit einem Druck auf die Preise für Komponenten aus den bisherigen Dätwyler Werken zu rechnen?

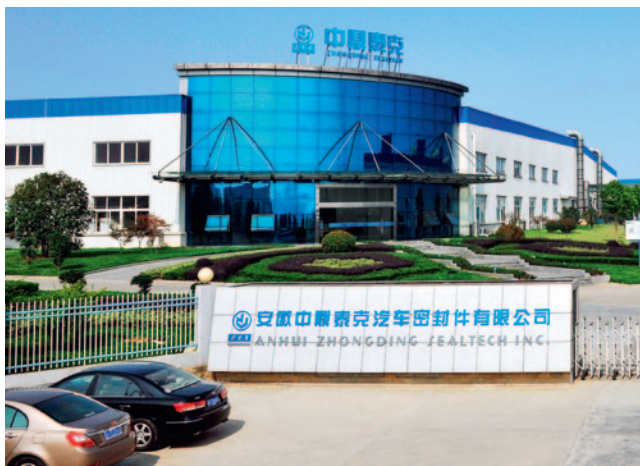
Nein, im Gegenteil: Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech eröffnen uns neue Chancen in der Produktionsplanung und in der Preisgestaltung. Auf der einen Seite können wir für Standardprodukte die Kostenführerschaft übernehmen. Auf der anderen Seite haben wir die Kapazitäten, um mit einem kompetenten Co-Engineering und Prototyping bei den anspruchsvollen Produkten neue Aufträge und Marktanteile mit guten Margen zu gewinnen.

Wie differenziert sich Dätwyler als Anbieter von Dichtungskomponenten für die Automobilindustrie von den Mitbewerbern?

Es ist die Kombination von drei Faktoren, die uns für unsere grossen globalen Kunden zu einem attraktiven Partner macht: Erstens verfügen wir über führendes Werkstoff-, Engineering- und Prozess-Know-how. Zweitens sind wir in den wichtigen Wirtschaftsregionen mit eigenen Werken präsent und können die Kunden global bedienen. Drittens gelingt es uns dank unseren Werken in Niedriglohnländern, die geforderte Qualität zu wettbewerbsfähigen Kosten zu erbringen.

Gelten diese Differenzierungsmerkmale auch für die anderen bearbeiteten Marktsegmente?

Absolut. Wir haben es in allen Marktsegmenten mit global tätigen Kunden zu tun, die mit anspruchsvollen Dichtungsherausforderungen auf uns zukommen. Dieses sehr ähnliche Umfeld in allen bear-



Als führender chinesischer Anbieter von Elastomer-Dichtungen für die Automobilindustrie beschäftigt Zhongding Sealtech im Werk in Nigguo City über 1'500 Mitarbeitende.



Zhongding Sealtech überzeugt mit modernen Produktionsanlagen.

beiteten Marktsegmenten hat uns denn auch zur Zusammenführung der beiden bisherigen Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zum neuen Konzernbereich Sealing Solutions bewegen.

Wie haben die Kunden und die Mitarbeitenden auf die Zusammenführung der beiden bisherigen Konzernbereiche reagiert?

Auch in diesem Fall ist das Echo weitgehend positiv. Natürlich gab es zu Beginn die eine und andere kritische Frage. Aber wenn Sie neben dem sehr ähnlichen Marktumfeld auch noch die weitgehend identische Lieferantenstruktur sowie die sehr ähnlichen Technologie- und Produktionskonzepte berücksichtigen, dann merken Sie schnell, dass bei einer Zusammenführung die Chancen bei Weitem überwiegen.

Was dürfen die Kunden vom neuen Konzernbereich kurz- und mittelfristig erwarten?

Das Ziel der Zusammenführung der beiden Konzernbereiche liegt in der Bündelung des Know-hows und der Kompetenzen in allen Unternehmensbereichen, von der Marktbearbeitung über die Produktion bis hin zur Beschaffung. Kurzfristig ändert sich für die Kunden nicht viel. Mittelfristig sind wir aber überzeugt, dass wir mit dem gebündelten Dichtungs-Know-how für unsere Kunden Mehrwert erbringen. Wir haben eine klare Vision: Wir wollen herausragende Dichtungslösungen für eine verlässlichere Welt schaffen!

Wie meinen Sie das? Können Sie das konkretisieren?

Durch die Bündelung des Dichtungs-Know-hows werden wir neue, innovative Lösungen anbieten können, sei es mit dem Werkstoff Elastomer oder mit neuen Werkstoffen. Ein gutes Beispiel für unsere Vision ist unsere Zusammenarbeit mit Nespresso. Hier haben wir für eine komplexe Dichtungsanforderung in einem neuen Markt erfolgreich eine Lösung mit einem neuen Werkstoff erarbeitet. Zudem haben wir es geschafft, diese Lösung wirtschaftlich auf riesige Volumen von Teilen anzuwenden. Das Nespresso Projekt zeigt eindrücklich das grosse Wachstumspotenzial, über das wir mit der Bündelung unseres Know-hows in noch nicht bearbeiteten Marktsegmenten verfügen.



NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte	22
Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung	22
Qualität für Kunden	23
Umwelt	25
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	27
Gemeinwesen	28

NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte

Über 90 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Unsere Gruppe hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards entwickelt: Kundennähe, Innovationsfähigkeit und Engagement sind zentrale Werte, die uns langfristig Orientierung geben. Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe.

Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2008 erstmals die freiwilligen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) angewandt haben, folgte 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Im Berichtsjahr 2012 erfolgte der dritte Fortschrittsbericht zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen. Die systematischen Befragungen unserer Kunden und Mitarbeitenden haben wir auch 2012 weitergeführt und verfeinert. So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr.

Mit dem Verkauf des Konzernbereichs Cabling Solutions, der Zusammenführung der beiden Konzernbereiche Pharma Packaging und Sealing Technologies sowie mit bedeutenden Akquisitionen hat Dätwyler 2012 wichtige strategische Weichen für die Beschleunigung des nachhaltig profitablen Wachstums gestellt. Grundsätzlich umfasst diese Nachhaltigkeitsberichterstattung die weitergeführte Geschäftstätigkeit (Konzernbereiche Technical Components und Sealing Solutions). In den Erläuterungen zu den Umwelt- und Mitarbeiterdaten verweisen wir explizit auf die berücksichtigten Gesellschaften und Standorte.

Dr. Paul J. Hälg, CEO

Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, Mitarbeiterführung und Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Dies soll im vorliegenden Geschäftsbericht transparent aufgezeigt werden, weshalb die freiwilligen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)* zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurden. Dies wurde von GRI geprüft und anerkannt.

Die Dätwyler Gruppe legt grossen Wert auf einen respektvollen Umgang und einen offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt – allen voran Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern. Diesen Anspruchsgruppen sind die nachfolgenden Seiten gewidmet, in denen zahlreiche Leistungsindikatoren gemäss den Vorgaben von GRI offengelegt werden, aber auch der langfristig orientierte Ansatz zum verantwortungsvollen Unternehmertum deutlich wird.

* Die Global Reporting Initiative (GRI) mit Sitz in Amsterdam hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen. Die GRI-Richtlinien sind der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Qualität für Kunden

Überblick über bestehende Zertifizierungen

	Technical Components	Sealing Solutions
Qualität		
ISO 9001	alle Standorte (ausser Nedis)	alle Standorte
ISO/TS 16949 (Zulieferer für die Automobilindustrie)	Saint-Marcellin Cedex/Frankreich	Schattdorf/Schweiz Novy Bydzov/Tschechien Malyn/Ukraine Silao/Mexiko Ningguo City/China Daegu/Korea
ISO 15378 (Primärverpackungen für Arzneimittel)		Alken/Belgien Pregnana/Italien
Umwelt		
ISO 14001	Dübendorf/Schweiz Brabrand/Dänemark Bremen/Deutschland Göppingen/Deutschland Helsinki/Finnland Järfälla/Schweden Oslo/Norwegen Vaulx-en-Velin/Frankreich Warschau/Polen	Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland Montegaldella/Italien Schattdorf/Schweiz Waltershausen/Deutschland Ningguo City/China Daegu/Korea
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
OHSAS 18001		Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland Schattdorf/Schweiz Waltershausen/Deutschland

Hohe Qualität und Zuverlässigkeit als Grundsatz

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der zugrundeliegenden Prozesse. Der stetig wachsende Fundus an Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben. Hohe Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen.

Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethode. Jedes Produkt wird dabei mehrfach an strengen Qualitätsnormen gemessen, bevor es zum Kunden gelangt. Grundlage für die Unternehmensprozesse sind die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie eine hohe Innovationsbereitschaft, die auch in der Zusammenarbeit mit Hoch-

schulen, internationalen Normengremien oder unabhängigen Prüf-anstalten zum Ausdruck kommt. Im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme werden auch regelmässig Lieferantenbeurteilungen durchgeführt.

In der Entwicklung, Zertifizierung und Produktion werden insbesondere auch die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Dafür bestehen standardisierte Prozesse und branchenübliche Normen wie Sicherheitsdatenblätter für die Beschaffung neuer Stoffe und Materialien. Auch im Berichtsjahr 2012 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten wurden.

Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. Die Gesetze und Normen verlangen einerseits Transparenz über die stoffliche Zusammensetzung und verbieten andererseits die Verwendung gewisser Stoffe. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Evaluierung (Bewertung) und Autorisierung (Zulassung) von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für beide Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen. Bei Dätwyler ist RoHS für den Konzernbereich Technical Components relevant. Durch standardisierte Prozesse in der Auswahl der Rohstoffe sowie durch Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte erfüllt der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions in den bearbeiteten Ländern die relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen bezüglich stofflicher Zusammensetzung und Transparenz. Die Dätwyler Online-Distributoren (Konzernbereich Technical Components) übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen. Über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte nehmen sie diese Verantwortung wahr.

Kundennutzen im Fokus

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmenskultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Dies macht die Dätwyler Unternehmen zu attraktiven Entwicklungspartnern, die mit führender Werkstoff- und Engineering-Kompetenz zur erfolgreichen Marktpräsenz ihrer Kunden beitragen. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Logistik und Schulung. So haben die Unternehmen des Konzernbereichs Technical Components ihr Know-how 2012 in insgesamt 112 Kursen an über 1'300 Kundenvertreter weitergegeben und so die Kundenbindung gestärkt. Der Konzernbereich Sealing Solutions belegt seine Kundennähe durch eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres oder zum «Preferred Supplier» von renommierten Unternehmen wie Bosch oder Continental Teves. Der Umgang mit den Kunden der Dätwyler Gruppe wird unterstützt durch klar positionierte und gepflegte Unternehmensmarken als Grundlage für einen einheitlichen Marktauftritt. Basis dazu bilden die zentrale Koordination des weltweiten Markenschutzes und ein klares Corporate Design Manual.

Systematische Kundenumfragen

Die Dätwyler Gruppe führt einmal jährlich eine konzernweit einheitliche Kundenumfrage durch. Die webbasierte Umfrage wird in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten umgesetzt. Die Rücklaufquote liegt je nach Konzernbereich zwischen 10% und 30%. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Die zufällig ausgewählten Kunden werden gebeten, einen Mitbewerber zu benennen und das einzelne Dätwyler Unternehmen im Vergleich zu dieser Benchmark zu bewerten. Zusätzlich fragt Dätwyler die Bedeutung der einzelnen Leistungsindikatoren aus Sicht der Kunden ab und bietet die Möglichkeit zu individuellen qualitativen Bemerkungen. Die Mehrheit der Dätwyler Unternehmen liegt im Rahmen der externen Benchmarks. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen. Diese sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistung für die Kunden der Dätwyler Gruppe bei.

Umwelt

Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereichen

Einheit	Technical Components ⁽⁴⁾		Sealing Solutions ⁽⁵⁾		Dätwyler Gruppe (weitergeführte Geschäftstätigkeit) ⁽⁶⁾		
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	
Energie und CO₂							
Verbrauch Strom	MWh	8'730	9'223	108'155	106'127	116'885	115'350
Strom pro Kopf	MWh/ Mitarbeiter	6.0	6.2	37.7	38.3	27.0	27.1
Fernwärme	MWh	2'960	3'440	1'126	1'340	4'086	4'780
Verbrauch Erdgas	MWh	3'232	3'501	31'310	31'672	34'542	35'173
Verbrauch Butan, Propan, Ethan	MWh	6	0	0	0	6	0
Verbrauch Heizöl extraleicht	MWh	2'013	1'713	423	471	2'436	2'184
Andere fossile Energieträger	MWh	0	0	6'002	0	6'002	0
Erneuerbare Energieträger	MWh	0	0	3'804	4'427	3'804	4'427
Treibhausgasemissionen ⁽²⁾	Tonnen	2'931	2'933	47'370	44'268	50'302	47'201
Scope 1 ⁽²⁾	Tonnen	1'191	1'164	8'039	6'522	9'230	7'686
Scope 2 ^(2,3)	Tonnen	1'740	1'769	39'332	37'746	41'072	39'515
Treibhausgase pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	2.0	2.0	16.5	16.0	11.6	11.1
Wasser							
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m ³	18'279	19'063	2'121'749	1'881'010	2'140'028	1'900'073
Wasserverbrauch pro Kopf	m ³ / Mitarbeiter	12	13	739	678	494	446
Abfälle							
Gesamtabfall	Tonnen	1'516	1'616	10'030	7'955	11'546	9'571
davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	1'493	1'593	9'244	7'283	10'736	8'876
davon Sonderabfälle	Tonnen	23	23	787	672	810	695
Anteil Abfall, der dem Recycling zugeführt wird	%	46%	38%	65%	74%	62%	67%
Gesamtabfall pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	1.0	1.1	3.5	2.9	2.7	2.2
Mitarbeiter ⁽¹⁾		1'465	1'487	2'869	2'773	4'334	4'260

⁽¹⁾ In Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt (inkl. Temporärbeschäftigte)

⁽²⁾ Die CO₂-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen, z.B. aus der Verbrennung von Erdgas in eigenen Standorten, und in indirekte (Scope 2) Emissionen, z.B. verursacht durch die Nutzung von Strom ausgewiesen.

⁽³⁾ Die CO₂-Emissionen 2011 weichen leicht von den im Vorjahr publizierten Werten ab, da aktuellere Emissionsfaktoren verfügbar wurden, welche die Begebenheiten in den einzelnen Ländern besser abbilden.

⁽⁴⁾ Im Konzernbereich Technical Components sind im Berichtsjahr und im Vorjahr alle wesentlichen Standorte mit insgesamt 1'465 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt.

⁽⁵⁾ Im Konzernbereich Sealing Solutions (ehemals Pharma Packaging und Sealing Technologies) sind im Berichtsjahr und im Vorjahr alle wesentlichen Standorte mit insgesamt 2'869 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt. Per 1.1.2012 wurde mit dem Profibereich der Phoenix Dichtungstechnik ein zusätzliches Werk in Deutschland mit 243 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) übernommen. Um die Vergleichbarkeit besser zu gewährleisten, wurden die Umweltkennzahlen für dieses Werk auch für 2011 erhoben und berücksichtigt. Das neu erbaute Werk in Indien wurde im Verlauf des Berichtsjahrs hochgefahren und ist mit 41 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) erstmals berücksichtigt.

⁽⁶⁾ Im zweiten Halbjahr 2012 hat Dätwyler die Unternehmen Nedis, Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech akquiriert. Umweltkennzahlen für diese Gesellschaften werden ab dem nächsten Jahr berichtet. Dies ermöglicht in diesem Berichtsjahr auch einen einfacheren Vergleich zum Vorjahr.

Aktiv für den Umweltschutz

Für die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe ist Umweltschutz eine wichtige Leitlinie und als solche im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten. Diese umfasst sowohl eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion als auch die Entwicklung von Produkten, die möglichst umweltschonende Komponenten enthalten und in vielen Fällen direkt zum Umweltschutz selbst beitragen. Ein Beispiel dafür sind neue Gummidichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe oder für Technologien zur Reduktion des Stickoxid-ausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Automobilindustrie.

Zertifiziertes Umweltmanagement

Im Rahmen des internen und zertifizierten Umweltmanagements optimieren die Dätwyler Unternehmen ihre Umwelleistung ständig und versuchen, wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. 2012 gab die Gruppe rund CHF 1.2 Mio. für spezifische Aktivitäten im Bereich Umwelt aus, davon rund CHF 0.6 Mio. für Investitionen, CHF 0.5 Mio. für Personal und CHF 0.1 Mio. für Zertifizierungen.

Umwelleistung im Überblick

Die Umweltdaten in der Tabelle auf Seite 25 umfassen seit 2010 in beiden Konzernbereichen alle Standorte. Im Berichtsjahr gab es mehrere Veränderungen im Konsolidierungskreis. Durch die Übernahme des Phoenix Profilbereichs per Anfang 2012 kam der deutsche Produktionsstandort Waltershausen neu zur Dätwyler Gruppe. Die Umweltdaten für diesen Standort wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr berücksichtigt. Für die im zweiten Halbjahr 2012 übernommenen Nedis, Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech werden die Umweltdaten erst ab 2013 berücksichtigt. So ist die Vergleichbarkeit der Jahre 2012 und 2011 gewährleistet. Der Konzernbereich Sealing Solutions verbraucht erwartungsgemäss wesentlich mehr Ressourcen als der auf Handel und Distribution fokussierte Konzernbereich Technical Components.

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt eine unterschiedliche Entwicklung des Ressourcenverbrauchs in den beiden Konzernbereichen. Während bei Technical Components sowohl die absoluten Zahlen als auch der Pro-Kopf-Verbrauch leicht abgenommen haben, verzeichnete Sealing Solutions bei den absoluten Zahlen fast durchwegs Zunahmen. Dies spiegelt weitgehend die unterschiedliche Kapazitätsauslastung in den beiden Konzernbereichen im Berichtsjahr: Während Technical Components organisch einen Umsatzrückgang von 4.3% verzeichnete, generierte Sealing Solutions ein organisches Umsatzwachstum von 10.2%. Beim Stromverbrauch konnte Sealing Solutions trotz Zunahme in absoluten Zahlen den Pro-Kopf-Verbrauch reduzieren. In der Kategorie andere fossile Energieträger ist bei Sealing Solutions im Berichtsjahr erstmals der Dieserverbrauch für die Gewährleistung der Stromversor-

gung im neuen Werk in Indien erfasst. Bei den Technical Components führten tiefere Temperaturen und mehr Heizztage in der Schweiz zu einem höheren Verbrauch von Heizöl. Alles in allem gleichen sich die verschiedenen Einflussfaktoren auf den Energieverbrauch aus, und die Treibhausgas-Emissionen pro Mitarbeiter konnten in beiden Konzernbereichen mehr oder weniger konstant gehalten werden.

Der hohe Wasserverbrauch bei Sealing Solutions spiegelt besonders deutlich die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse. Besonders wasserintensiv sind die Auskühlung der Dichtprofile für den Hoch- und Tiefbau sowie der Fertigungsprozess für den Nespresso Auftrag. Am Schweizer Standort Schattdorf konnte bis Mitte 2012 das benötigte Wasser für beide Bereiche doppelt genutzt werden. Durch die Konzentration der Fertigung für die Dichtprofile am deutschen Standort Waltershausen ist diese Doppelnutzung nicht mehr möglich, und entsprechend erhöhte sich der Wasserverbrauch. Dabei wird der Wasserbedarf am Schweizer Produktionsstandort Schattdorf von mehr als 1.2 Mio. m³ (rund zwei Drittel des konzernweiten Wasserverbrauchs) vollständig durch Brauchwasser abgedeckt. Damit leistet Dätwyler einen Beitrag, dass möglichst wenig hochwertiges Trinkwasser verbraucht wird.

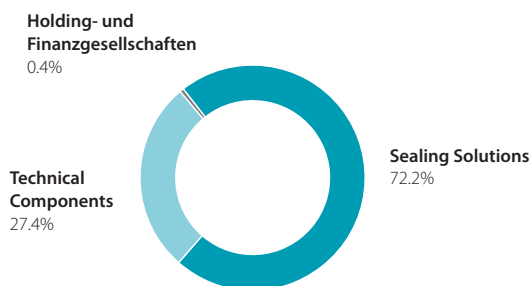
Auch der Strommix am Schweizer Produktionsstandort von Sealing Solutions ist erwähnenswert: Ab Anfang 2013 wird Dätwyler ausschliesslich umweltfreundlichen Strom beziehen, welcher zu 100% aus Wasserkraft produziert wird und aus naturemade-basic-zertifizierten Kraftwerken des lokalen Elektrizitätswerks stammt. Somit stammen in Zukunft knapp 20% des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Für die Aufbereitung der Prozess- und Heizenergie steht am gleichen Schweizer Produktionsstandort seit Oktober 2008 ein Holzheizwerk im Einsatz. Durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO₂-Ausstoss um rund 1'300 Tonnen.

Die Zunahme der Abfallmengen bei Sealing Solutions hat mehrere einmalige Ursachen, unter anderem die Verlagerung der rohmaterialintensiven Extrusionsfertigung sowie das Hochfahren der neuen Werke in Indien und in China. Der Gummiabfall von Sealing Solutions wird zu rund zwei Dritteln dem Recycling zugeführt. Bei den Technical Components liegt der Recyclinganteil bei knapp 50%. Grundsätzlich strebt Dätwyler eine Steigerung des Recyclinganteils an. Die Entwicklung hängt aber auch davon ab, ob die Recyclingpartner über genügend Nachfrage für die entsprechenden Rohstoffe verfügen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

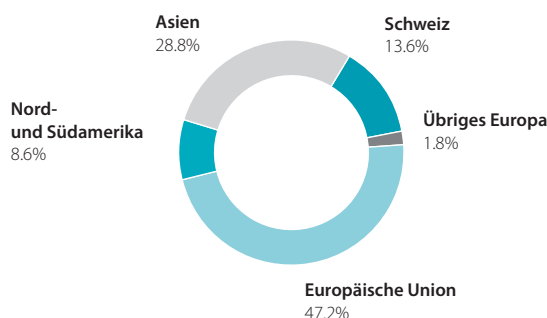
Mitarbeitende nach Konzernbereichen

(Personeneinheiten per Jahresende, weitergeführte Geschäftstätigkeit)



Mitarbeitende nach Regionen

(Personeneinheiten per Jahresende, weitergeführte Geschäftstätigkeit)



Klare Grundwerte und Prozesse

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonders Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Eine dezentrale Struktur fördert die Eigenverantwortung und die Nähe zum Kunden.

Zusammensetzung der Belegschaft

Die Belegschaft der Dätwyler Gruppe hat sich im Verlauf des Berichtsjahrs 2012 in verschiedener Hinsicht wesentlich verändert. Zum organischen Wachstum durch den Ausbau der Produktionsstandorte in Niedriglohnländern kamen verschiedene Effekte aus Akquisitionen und Devestitionen dazu. Nedis, Übernahme per 3. September 2012, beschäftigte per Jahresende 415 Mitarbeitende in 11 europäischen Ländern und in Hongkong. Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech, Übernahme per 12. Oktober 2012, beschäftigten per Jahresende 1'606 Mitarbeitende in China und 230 Mitarbeitende in Süd-Korea. Und mit dem Verkauf des Konzernbereichs Cabling Solutions verliessen per 31. Dezember 2012 891 Mitarbeitende die börsenkotierte Dätwyler Gruppe. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, beziehen sich die Mitarbeiterzahlen – wo nicht anders vermerkt – auf die weitergeführte Geschäftstätigkeit (Konzernbereiche Technical Components und Sealing Solutions) per 31. Dezember 2012. Insgesamt beschäftigte die Dätwyler Gruppe in 26 Ländern per Jahresende – inklusive befristeter Arbeitsverträge – 6'907 Mitarbeitende, davon neu 1'918 in Asien. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies 6'670 Personeneinheiten (Vorjahr:

4'961 Personeneinheiten). Für die Berechnung des Umsatzes pro Personeneinheit sowie für die Fluktuationsrate wurden die Mitarbeiterzahlen der neu akquirierten Unternehmen, gewichtet nach ihrer zeitlichen Zugehörigkeit zur Dätwyler Gruppe, erfasst. Dies ergibt für 2012 einen Umsatz pro Personeneinheit für die weitergeführten Aktivitäten von CHF 225'972 (Vorjahr: CHF 257'430). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich einerseits mit dem Ausbau der Produktionsstandorte in Niedriglohnländern. Andererseits hatte im Vorjahr der Konzernbereich Cabling Solutions mit der hoch automatisierten Kabelfertigung den Durchschnitt nach oben gezogen. Die Fluktuationsrate der Dätwyler Gruppe nahm im Berichtsjahr leicht ab und belief sich auf 13.9% (Vorjahr 14.2%). Auch die Fluktuationsrate ist stark beeinflusst durch den Auf- und Ausbau der Produktionsstandorte in Niedriglohnländern, wo allgemein ein höherer Personalwechsel verzeichnet wird. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Zahl der freiwilligen Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt (ohne befristete Arbeitsverträge) geteilt. Per Jahresende waren 6'134 Mitarbeitende als Vollzeit- und 489 Mitarbeitende als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 284 Personen oder 4.1% der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 40.3%, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 24.1% lag.

Faire Anstellungsbedingungen

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an. Der Personalaufwand, inklusive Sozialleistungen, be-

lief sich im Berichtsjahr auf CHF 307.6 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Im Jahr 2012 erhielt der Compliance Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen.

Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheits-Management und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Betriebsunfälle führten gruppenweit zu Absenzen von 2'334 Tagen, was 0.18% der totalen Arbeitstage entspricht. Insgesamt kam es zu Ausfällen durch Krankheit sowie Betriebs- und Nicht-Betriebsunfälle von 40'788 Tagen. Dies entspricht einer Absenzenrate von 3.2%.

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in den 140 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung in den Lehrwerkstätten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. Zur Förderung des Management-Nachwuchses führt die Dätwyler Gruppe seit 2010 jährlich ein viertägiges, intensives Young Managers Program durch. Für die oberste Führungsebene besteht ein zweitägiges Group Seminar, das ebenfalls jährlich durchgeführt wird.

Benchmarking auch bei der Mitarbeiterumfrage

Die Dätwyler Gruppe führt jährlich eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch. Die Umfrage wird mit einem schriftlichen Fragebogen in 17 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten umgesetzt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Die durchschnittliche Rücklaufquote konnte im Berichtsjahr mit 81% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Durch die Erfahrung des externen Spezialisten ist es möglich, die Dätwyler Resultate mit einem Pool von rund 20'000 Schweizer Angestellten zu vergleichen. Die Mehrheit der Dätwyler Standorte liegt im Rahmen des externen Benchmarks. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

Gemeinwesen

Fairer und verantwortungsvoller Partner

Die Dätwyler Gruppe bekennt sich zu ihrer Mitverantwortung für allgemeine öffentliche Anliegen. Dätwyler hat Mitte 2008 einen Verhaltenskodex eingeführt, der für die ganze Gruppe verbindlich ist. Darin ist auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. Der Verhaltenskodex wird den Mitarbeitenden anlässlich interner Schulungen laufend zur Kenntnis gebracht. Gegen Dätwyler wurden auch 2012 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, wettbewerbswidriger Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.

Die Dätwyler Gruppe gewährt politischen Parteien, Organisationen und Amtsträgern gemäss ihrem Verhaltenskodex keine finanzielle Unterstützung.

Wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung

Viele Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten am gleichen Standort. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Diese zeigt sich unter anderem darin, dass beim Einkauf wo möglich lokale Anbieter bevorzugt werden, solange das Preis-Leistungs-Verhältnis konkurrenzfähig ist. Ein gutes Beispiel dafür ist der Produktionsstandort im Schweizer Kanton Uri, wo die börsenkotierte Dätwyler Gruppe mit insgesamt rund 500 Arbeitsplätzen der grösste private Arbeitgeber ist. Unter Ausklammerung der Ausgangsmaterialien für die Produktion wie Elastomerrohstoffe (keine lokale Beschaffung möglich) belief sich der lokale Anteil am Einkaufsvolumen des Urner Standorts 2012 auf 51.4%. Die Dätwyler Gruppe ist seit ihrer Gründung im Schweizer Kanton Uri verwurzelt. Soweit wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll, sollen die industriellen Arbeitsplätze in dieser Randregion erhalten bleiben.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung, die 1990 von den Brüdern Peter und Max Dätwyler gegründet worden ist, verfügt über ein Kapital von CHF 33.4 Mio. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 7.9 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 6.6 Mio. oder rund 84% des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri. In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr CHF 0.6 Mio. vergeben.



Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass die **Dätwyler Holding AG** ihren Bericht „Geschäftsbericht 2012“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene C erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt. Für die Methode siehe www.globalreporting.org/SiteCollectionDocuments/ALC-Methodology.pdf

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 5. März 2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

Disclaimer: *Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 27. Februar 2013. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.*



CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	32
Kapitalstruktur	33
Interne Organisation	33
Mitglieder des Verwaltungsrats	38
Mitglieder der Konzernführung	40
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	41
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	42
Revisionsstelle	42
Informationspolitik	43

CORPORATE GOVERNANCE

Stand 31. Dezember 2012

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten* sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die im Anhang zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar, oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

* www.datwyler.com > Unternehmen > Organisation

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Der Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas für Komponenten und Zubehör in Elektronik, Automation, Engineering und IT. Der Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungslösungen für globale Marktsegmente wie Automotive, Pharma und Civil Engineering.

Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 4.55 Mio. der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 80.01% der Stimmrechte bzw. 52.65% des Kapitals. Dabei wurden die eigenen Aktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Dies erklärt sich mit der Tatsache, dass die Vorratsaktien nicht stimmberechtigt sind.

Die Dätwyler Führungs AG besitzt die Pema Holding AG zu 100% und verfügt somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG. Eigentümer der Dätwyler Führungs AG sind ihre durch Kooptation gewählten Verwaltungsräte, die zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Holding AG sind (vgl. S. 38, Mitglieder des Verwaltungsrats). Sie haben das Aktienkapital von CHF 0.1 Mio. der Dätwyler Führungs AG zu gleichen Teilen zum Nominalwert erworben und sind klaren Regeln eines Aktionärsbindungsvertrags unterworfen. Im Falle des Ausscheidens übertragen sie ihre Aktien zum Nominalwert an ihre Nachfolger. Diese Regelung wurde getroffen, um auf rechtlich einwandfreie Art sicherzustellen, dass die oberste Führung über die Stimmenmehr-

heit an der Dätwyler Holding AG verfügt. Der Vertreter der Inhaberaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG ist nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG.

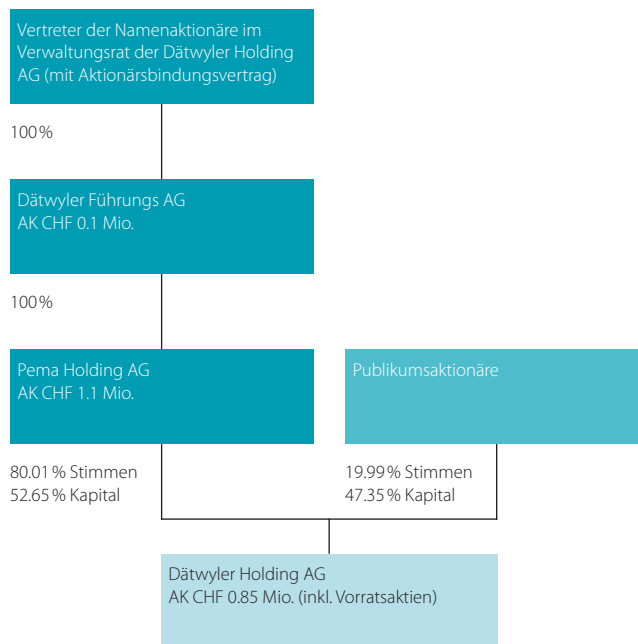
Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf den folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 60 f.: Segmentberichterstattung.
- Seite 81 ff.: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 99 ff.: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und unter Praktische Hinweise.
- Seite 102 ff.: Überblick über die Konzernstruktur.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.



Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in Mio. CHF per 31. Dezember 2012:

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	0.22
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom. (davon 1'415'347 eigene Aktien)	0.63
Ordentliches Aktienkapital total	0.85
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Mit Ausnahme der eigenen Aktien (1'415'347 Inhaberaktien, vgl. Seite 93, Erläuterung 8, Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien) sind alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2012 und 2011 befinden sich auf Seite 51, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2011 und 2010 sind im Geschäftsbericht 2011, Seite 55, Eigenkapitalnachweis, beschrieben (www.datwyler.com > Investoren > Geschäftsbericht).

Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31.12.2012 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. 2012 wurde eine festverzinsliche Obligationenanleihe über CHF 150 Mio. begeben (vgl. Seite 94, Erläuterung 10, Obligationenanleihe).

Interne Organisation

Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2012 bestand der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officers (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr, stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe und sind alle unabhängig. Als unabhängig gelten Verwaltungsräte, wenn sie in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder Mitglied der Dätwyler Konzernführung bzw. der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft waren noch in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer Gesellschaft der Dätwyler Gruppe stehen. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Nach Vollendung des 70. Altersjahrs treten die Verwaltungsräte an der nächstfolgenden Generalversammlung zurück. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 65 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit elf Jahre.

Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Human Resources Committee.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Konzernbereichs verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratsitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratsitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten spätestens fünf Tage vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernführung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden.

Im Jahr 2012 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen mit CEO und CFO. Zusätzlich fand eine Telefonkonferenz statt. Die weiteren Mitglieder der Konzernführung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2012 keine beigezogen.

Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Ulrich Graf und Ernst Odermatt. Im Jahr 2012 traf sich das Audit Committee für drei Sitzungen mit CEO und CFO. Der interne Revisor sowie die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2012 nicht beigezogen.

Zuständigkeiten des Audit Committee

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe.
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernführung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat.
- Vorlage des Antrages der Konzernführung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

Human Resources Committee

Dem Human Resources Committee gehören mindestens drei Mitglieder des Verwaltungsrats an: der Präsident des Verwaltungsrats sowie zwei weitere Mitglieder, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte bestimmt. Mitglieder des Human Resources Committee sind: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Ulrich Graf und Werner Inderbitzin. Im Jahr 2012 traf sich das Human Resources Committee für zwei Sitzungen mit CEO und CFO. Zusätzlich fand eine Telefonkonferenz statt. Externe Fachspezialisten wurden 2012 keine beigezogen.

Zuständigkeiten des Human Resources Committee

- Unterstützung des Verwaltungsrats in Fragen der Personal- und Lohnpolitik.
- Behandlung von Grundsatzfragen des Personalwesens der Dätwyler Gruppe.
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernführung.
- Erarbeitung von Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernführung.
- Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitarbeiter der Konzernführung.
- Überwachung der Lohnstruktur und Lohnentwicklung.
- Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernführung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernführung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernführung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie.
- Entscheidungen über die Finanzpolitik.
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige.
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte.
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen.
- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum.
- Überprüfung des Risikomanagementsystems.

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit dem Budget die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht im Budget enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernführung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Die Dätwyler Gruppe pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernführung

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernführung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Bereichs- und Konzernkonsolidierung: Budget-, Ist- und Vorschauwerte, inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Konzernbereichsleiter, zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken.
- Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung auf drei Jahre.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.
- Konzernübergreifendes, einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte.
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.
- Beizug von Konzernführungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen sowie geplante Massnahmen zu informieren.

Interne Revision

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaft und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest. Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der Konzernbereichsführung legt das lokale Management spezifische Korrekturmassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest und gibt eine Stellungnahme ab. Kopien gehen an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernführung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden und berichtet darüber an die Konzernführung und das Audit Committee.

Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Ihm stehen in den beiden Konzernbereichen Risikoverantwortliche zur Verfügung.

Im Rahmen eines standardisierten Prozesses evaluieren die Konzernbereichsführungen die wesentlichen Risiken jährlich in einem Workshop. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Zur Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen führen der CFO der Dätwyler Gruppe und der Leiter der internen Revision mit den Konzernbereichsführungen und den Risikoverantwortlichen jährliche Reviews der Risiken durch. Durch diese Reviews wird auch die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Konzernbereiche hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen. Neben diesem standardisierten Risikomanagementprozess ist die laufende Beurteilung von Risiken in alle operativen Planungs- und Führungsprozesse integriert. Insbesondere in den Business Review Meetings der Konzernbereichsführungen mit der Gruppenführung werden regelmässig auch die Risiken beurteilt.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in zwei Kategorien: Risiken aus dem Geschäftsumfeld und Risiken aus den Geschäftsprozessen. Die Kategorie Geschäftsumfeld umfasst die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der Gesetze und Vorschriften sowie von Katastrophen-Ereignissen. Die Kategorie Geschäftsprozesse ihrerseits umfasst die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, der Informatik, des Planungs- und Reportingprozesses, der Finanzen sowie des Personals. Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadensumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Konzernbereichsführungen, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des systematischen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme von Ernst Lienhard – alle auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 32 f., Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse).

Ulrich Graf (1945, CH)
Präsident (gewählt bis 2016)

Ulrich Graf gehört seit 2004 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. 2005 wurde er zu dessen Präsidenten berufen. Er ist Mitglied des Audit und des Human Resources Committees. Zwischen 1989 und 2006 wirkte er als CEO der Kaba Gruppe, für die er seit 1976 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig war. Neben Dätwyler präsidiert Ulrich Graf die Verwaltungsräte der Kaba Holding AG, der Griesser AG und der Fr. Sauter AG. Zudem ist er Präsident des Stiftungsrats der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA. Weiter ist Ulrich Graf Mitglied der Verwaltungsräte der Georg Fischer AG und der Feller AG sowie des Präsidialrats des DEKRA e.V. Stuttgart. Er verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur ETH.

Hans R. Rüegg (1946, CH)
Vizepräsident (gewählt bis 2014)

Die Dätwyler Holding AG kann seit 1991 auf die Dienste von Hans R. Rüegg als Verwaltungsrat zählen. 2002 hat er das Amt des Vizepräsidenten übernommen. Er ist Vorsitzender des Audit Committee. Hans R. Rüegg war von 1983 bis 2011 für die operative Leitung der Baumann Federn AG verantwortlich. Seit 1993 präsidiert er den Verwaltungsrat der Baumann Federn AG. Zudem ist er Präsident des Verwaltungsrats der Vetropack Holding AG. Hans R. Rüegg hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH und einen MBA der University of Florida, Gainesville, USA.

Hanspeter Fässler (1956, CH)
Mitglied (gewählt bis 2016)

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Vorsitzender des Human Resources Committees. Seit Dezember 2012 führt er den weltweit tätigen Geschäftsbereich Grid Systems der ABB Gruppe. Zuvor leitete er bei ABB die globale Integration der Thomas & Betts Gruppe sowie das kombinierte Niederspannungsgeschäft in Nordamerika. Von 2010 bis 2011 war er CEO der Baudienstleistungsgruppe Implenia. Zuvor war Hanspeter Fässler in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für die ABB Gruppe tätig, unter anderem als Leiter der Ländergesellschaft Schweiz sowie von 2006 bis 2010 als Leiter der ABB Region Mediterranean und Vorsitzender der Geschäftsleitung von ABB Italien. Hanspeter Fässler ist seit 30.10.2012 Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwes-

tergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Er promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Werner Inderbitzin (1946, CH)
Mitglied (gewählt bis 2014)

An der Generalversammlung 2002 wurde Werner Inderbitzin als Mitglied in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Human Resources Committee. Werner Inderbitzin ist Verwaltungsratspräsident der Garaventa AG und Mitglied des Executive Board der Doppelmayr-Garaventa Gruppe (Ropetrans AG). Die Führung des weltweit tätigen Seilbahnherstellers Garaventa AG übernahm er 1992. Zuvor war er während 18 Jahren im heutigen Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor und Mitglied der Konzernbereichsleitung. Werner Inderbitzin erlangte an der Universität St. Gallen das Lizenziat der Betriebswirtschaft.

Ernst Lienhard (1946, CH)
Mitglied (gewählt bis 2014), Vertreter der Inhaberaktionäre

Ernst Lienhard wurde an der Generalversammlung 2006 als Vertreter der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er war über 30 Jahre für die Credit Suisse Gruppe tätig und verbrachte mehrere Auslandsjahre in Paris, Peru, New York und auf den Bahamas. Sodann war er bis zu seiner Pensionierung 2004 für das Kommerzgeschäft mit Schweizer Grosskunden verantwortlich. Ernst Lienhard ist Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Hügli Holding Aktiengesellschaft sowie verschiedener schweizerischer Familiengesellschaften. Ernst Lienhard studierte Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen und promovierte zum Dr. oec. HSG. Zusätzliche Studien absolvierte er am IMD in Lausanne und an der Wharton University in Philadelphia, USA.

Ernst Odermatt (1948, CH)
Mitglied (gewählt bis 2016)

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committee. Bis Ende 2005 führte er als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und war in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves war Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Markus Hofstetter AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Colibrys (Suisse) S.A. Weiter ist er Mitglied im Advisory Board der CGS Private Equity Partnership. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH Zürich sowie ein Lizenziat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

Franz Steinegger (1943, CH)

Mitglied (gewählt bis 2013)

Franz Steinegger ist seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Bis 2001 wirkte er während zwölf Jahren als Präsident der FDP Schweiz. Dem Nationalrat gehörte er von 1980 bis 2003 an. Seit 1981 praktiziert er als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar in Altdorf. Franz Steinegger amtiert als Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA), der Neuen Zürcher Zeitung AG, der Baryon AG, der HIG-Immobilien-Anlage-Stiftung sowie der CSC Impresa Costruzioni SA. Weiter ist er Präsident des Vereins Verkehrshaus der Schweiz sowie Vizepräsident der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega. Franz Steinegger schloss das rechtswissenschaftliche Studium mit dem Lizenziat an der Universität Zürich ab und ist Inhaber des Anwalts- und Notariatspatents des Kantons Uri.

Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats

Roland Zimmerli (1934, CH)

Ehrenpräsident (seit 2005)

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in eine Publikumsgesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hat Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsi- diert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernführung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizenziat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Max Dätwyler (1929, CH)

Ehrenmitglied (seit 1999)

Max Dätwyler präsi- dierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsi- diums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem inter- national diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionär- bindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbstständigkeit der Gruppe sichergestellt. Max Dätwyler hält ei- nen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizenziat in Wirt- schaftswissenschaft der Universität Zürich.

Mitglieder der Konzernführung

Paul J. Hälg (1954, CH)

Chief Executive Officer (CEO)

Paul J. Hälg wurde per August 2004 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung der Forbo Gruppe. Von 1986 bis 2001 war Paul J. Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Gruppe beschäftigt. Paul J. Hälg ist Verwaltungsratspräsident der börsenkotierten Sika AG. Zudem ist er seit 30.10.2012 Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Reto Welte (1959, CH)

Chief Financial Officer (CFO)

Reto Welte ist seit Juni 2009 als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernführung für die Dätwyler Gruppe tätig. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er während zwei Jahren in der gleichen Funktion bei der börsenkotierten Kardex Remstar Gruppe tätig. Von 2003 bis 2006 gehörte er als Finanzchef der Konzernleitung der Feintool Gruppe an. Zuvor war Reto Welte Chief Financial Officer der Gretag Imaging Group und der co.don AG in Berlin. Von 1991 bis 2000 bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen im Finanzbereich der Alstom Gruppe und stand unter anderem der Geschäftseinheit Mittelspannungstechnik als Geschäftsführer vor. Reto Welte ist seit 30.10.2012 Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Er hält ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität St.Gallen.

Markus Heusser (1966, CH)

Konzernbereichsleiter Technical Components

Markus Heusser ist als Leiter des Konzernbereichs Technical Components seit August 2010 Mitglied der Konzernführung. Vor seinem Wechsel zu Dätwyler war er während sieben Jahren in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen für die Sulzer Gruppe tätig, unter anderem als Leiter des Konzernstabs, als Leiter des weltweit aktiven Bereichs Metco Thermal Spray sowie als Leiter des konzernweiten Restrukturierungsprogramms 2009. Zuvor wirkte er von 1996 bis 2003 als Strategieberater und Integrationsmanager bei McKinsey&Co., ein Jahr davon mit Sitz in Hongkong. Markus Heusser ist Vorstandsmitglied der Swissmem, dem Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Er hält einen MBA der Universität St.Gallen und einen Dokortitel in Finanzwissenschaften der Universität Fribourg.

Dirk Lambrecht (1960, DE)

Konzernbereichsleiter Sealing Solutions

Dirk Lambrecht führt als Mitglied der Konzernführung den Konzernbereich Sealing Solutions, in welchem per Anfang November 2012 die bisherigen Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zusammengeführt worden sind. Von 2005 bis Ende Oktober 2012 war er Leiter des Konzernbereichs Sealing Technologies. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war Dirk Lambrecht Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, einem Tochterunternehmen der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht ist im Vorstandsrat der Deutschen Kautschuk Gesellschaft e.V. Er hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u.a. an der Management School St.Gallen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird jährlich vom Human Resources Committee erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht. Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernführung wird jährlich vom Human Resources Committee erarbeitet und beschlossen und dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar sowie einer Zuteilung einer fixen Anzahl von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Die Entschädigung der Konzernführung gliedert sich in ein fixes Honorar in bar, die Zuteilung einer fixen Anzahl von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sowie einen variablen Lohnanteil. Die Höhe der fixen Vergütung definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Der variable Lohnanteil besteht im Fall von CEO und CFO aus einer Gewinnbeteiligung am Nettoergebnis der Gruppe. Diese Gewinnbeteiligung wird mit einem Wachstumsfaktor multipliziert. Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Nettoergebnisses im Vergleich zum Vorjahr. Die maximale Höhe des Bonus beträgt für den CEO 150% und für den CFO 100% des fixen Honorars in bar.

Im Fall der Konzernbereichsleiter wird der variable Lohnanteil durch den Geschäftsverlauf und durch die Erreichung individueller Ziele bestimmt. Rund 80% des variablen Lohnanteils besteht aus einer Gewinnbeteiligung am Economic Profit des jeweiligen Konzernbereichs und dessen Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Der Economic Profit errechnet sich aus dem EBIT, vermindert um die Kosten des durchschnittlich eingesetzten Kapitals. Die Gewinnbeteiligung wird mit einem Wachstumsfaktor multipliziert. Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich zur Gewinnbeteiligung hängen rund 20% des variablen Lohnanteils von der Erreichung individueller Ziele ab. Dabei handelt es sich um strategische, unternehmerische und persönliche Ziele, welche zu Beginn des Jahres vereinbart werden. Die Erreichung dieser Ziele wird durch den CEO beurteilt. Die maximale Höhe des variablen Lohnanteils beträgt für die Konzernbereichsleiter 80% bis 100% des fixen Honorars in bar, je nach Grösse des Konzernbereichs.

Das Entschädigungssystem wird jährlich vom Human Resources Committee überprüft und alle drei Jahre den neuen Gegebenheiten angepasst.

Mit dem 2007 eingeführten Aktienbeteiligungsplan werden die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernführung zu Miteigentümern der Dätwyler Holding AG und partizipieren am langfristigen Geschäftsgang der Dätwyler Gruppe. Die Anzahl der zugeteilten Aktien ist von der Funktion abhängig. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von fünf Jahren belegt. Diese gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernführung.

Die Entschädigungskomponenten für Verwaltungsrat und Konzernführung orientieren sich an üblichen Standards für vergleichbare, international tätige Industrieunternehmen. Als Benchmark dienen auch sogenannte Club Surveys unter Federführung einer neutralen Institution, an welchen Dätwyler von Zeit zu Zeit teilnimmt. Bei der Festlegung der Entschädigungskomponenten stützen sich die Mitglieder des Human Resources Committee und des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen.

Weitere Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen befinden sich in der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG auf Seite 88 ff., Erläuterung 2, Personalaufwand.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehaltlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «one share one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 85'000 vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

Eintragungen im Aktienbuch

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up». Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernführung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG hält das Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizer Obligationenrecht sieben Jahre. Der letzte Wechsel erfolgte 2007. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Honorare 2012 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer:

in CHF	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen, total	828'000	736'000
Zusätzliche Dienstleistungen, total	423'500	824'000
Steuerberatung	239'000	212'000
Rechtsberatung	132'000	114'000
Transaktionsberatung	9'500	243'000
Andere Beratungsdienstleistungen	43'000	255'000

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2012 waren es drei Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zu Händen des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz.
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen.
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen.
- Prioritätensetzung.
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination.
- Termintreue.
- Unabhängigkeit.
- Honorierung.

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind auf Seite 35 festgehalten.

Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website (www.datwyler.com) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad-hoc-Mitteilungen ist unter www.datwyler.com > Medien > Medienmitteilungen zugänglich. Die Eintragungsmöglichkeit in den Verteiler der Ad-hoc-Mitteilungen besteht unter www.datwyler.com > Medien > News-Verteiler. Kontaktdetails und wichtige Termine sind auf Seite 101, «Praktische Hinweise», aufgeführt. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.



Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	46
Erfolgsrechnung, konsolidiert	48
Bilanz, konsolidiert	49
Geldflussrechnung, konsolidiert	50
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	51
Anhang zur Konzernrechnung	52
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	84

Lagebericht Konzernrechnung

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2012 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'414.2 Mio. (Vorjahr CHF 1'290.5 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung um 9.6%. Neu akquirierte Gesellschaften trugen CHF 129.9 Mio. oder 10.0% zum Umsatzwachstum bei. Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 0.6%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich ein organisches Wachstum von 0.2%.

Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2012	%	2011	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	129.9	10.0%	–	–
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	–8.3	–0.6%	–100.9	–7.6%
Organische Veränderung	2.1	0.2%	71.9	5.4%
Total Veränderung Nettoumsatz	123.7	9.6%	–29.0	–2.2%

Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich auf 24.1% (Vorjahr 24.3%). Der Bruttogewinn wurde durch Währungseffekte um 0.5% und höhere Rohmaterialpreise um 1.3% negativ beeinflusst. Das organische Wachstum des Bruttogewinns betrug 3.2%.

Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2012	%	2011	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	22.7	7.3%	–	–
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	–1.6	–0.5%	–22.1	–6.5%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	–3.9	–1.3%	–17.3	–5.1%
Übrige organische Veränderung	10.0	3.2%	10.1	3.0%
Total Veränderung Bruttogewinn	27.2	8.7%	–29.3	–8.6%

Personalaufwand und Betriebsaufwand wurden kontinuierlich den veränderten Rahmenbedingungen angepasst, wobei im Geschäftsjahr wiederum gewisse Restrukturierungskosten enthalten sind.

2012 erreichte die Gruppe ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 151.0 Mio. (Vorjahr CHF 124.2 Mio.) und eine EBIT-Marge von 10.7% (Vorjahr 9.6%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

Veränderung EBIT

in Mio. CHF	2012	%	2011	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–0.7	–0.6%	–	–
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	–0.3	–0.3%	–9.5	–7.5%
Organische Veränderung	27.8	22.5%	5.8	4.6%
Total Veränderung EBIT	26.8	21.6%	–3.7	–2.9%

Im EBIT enthalten sind der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 33.4 Mio. (Vorjahr CHF 6.8 Mio.) sowie der Gewinn aus dem Ende 2012 verkauften Konzernbereich Cabling Solutions von CHF 5.6 Mio.

Das Finanzergebnis zeigt wegen leicht höherem Zinsaufwand von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) und negativen Währungseinflüssen von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr negativ CHF 0.3 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwandüberschuss von CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung ermässigte sich auf CHF 19.2 Mio. (Vorjahr CHF 25.4 Mio.), und die Steuerquote reduzierte sich auf 13.1% (Vorjahr 20.9%). Der durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe im Berichtsjahr liegt bei 18.2% (Vorjahr 19.8%).

Mit der geringeren Steuerbelastung und dem leicht schlechteren Finanzergebnis resultierte ein Nettoergebnis von CHF 127.5 Mio. (Vorjahr CHF 96.2 Mio.) bzw. 9.0% (Vorjahr 7.5%) vom Nettoumsatz.

KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 187.0 Mio. auf CHF 1'079.0 Mio. (Vorjahr CHF 892.0 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 180.2 Mio. (Vorjahr CHF 140.0 Mio.), während sich die Vorräte auf CHF 179.0 Mio. (Vorjahr CHF 188.4 Mio.) reduzierten. Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 81.6 Mio. (Vorjahr CHF 72.7 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 8.3% auf CHF 277.6 Mio. (Vorjahr CHF 256.3 Mio.) zu. Die flüssigen Mittel stiegen um rund CHF 100 Mio. an.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 92.5 Mio. auf CHF 550.9 Mio. (Vorjahr CHF 643.4 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 51.1% (Vorjahr 72.1%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 127.5 Mio. (Vorjahr CHF 96.2 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF –34.0 Mio. (Vorjahr CHF –34.0 Mio.), die Verrechnung bzw. Ausbuchung von Goodwill von CHF –195.2 Mio. netto (Vorjahr CHF 1.3 Mio.), der Erlös aus Verkauf eigener Aktien von CHF 8.3 Mio. (Vorjahr keine) sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF –0.5 Mio. (Vorjahr CHF –5.2 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 99.7 Mio. auf CHF 155.3 Mio. (Vorjahr CHF 55.6 Mio.). Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin gut. Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen betragen Ende des Berichtsjahrs CHF 248.5 Mio. (Vorjahr CHF 144.8 Mio.). Unter Berücksichtigung der neuen Anleihe von CHF 149.6 Mio. hat sich die Net-Cash-Position auf CHF –56.4 Mio. (Vorjahr CHF 89.2 Mio.) verändert.

Das Umlaufvermögen nahm um 24.9% auf CHF 633.2 Mio. (Vorjahr CHF 507.1 Mio.) zu und das Anlagevermögen erhöhte sich um 15.8% auf CHF 445.8 Mio. (Vorjahr CHF 384.9 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 127.5 Mio. (Vorjahr CHF 96.2 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 124.4 Mio. (Vorjahr CHF 149.6 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 75.0 Mio. (Vorjahr CHF 64.1 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 5.3% (Vorjahr 5.0%). Weiter wurde der Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit zur Akquisition von Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 239.9 Mio. (Vorjahr keine) verwendet, welche teilweise durch die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten im Betrag von CHF 98.3 Mio. netto (Vorjahr Rückzahlung netto CHF 25.8 Mio.) finanziert wurden. Mit der im Dezember begebenen Anleihe über nominal CHF 150.0 Mio. resultierte als Resultat der Geldab- und -zuflüsse eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 114.5 Mio. (Vorjahr CHF 22.7 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 248.5 Mio. (Vorjahr CHF 134.8 Mio.).

Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2012			2011		
		Weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Nicht weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Total	Weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Nicht weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Total
		2012	2012	2012	2011	2011	2011
Nettoumsatz	4, 15	1'185.9	228.3	1'414.2	1'050.5	240.0	1'290.5
Herstellkosten der verkauften Produkte		-891.0	-183.0	-1'074.0	-781.3	-196.2	-977.5
Bruttogewinn		294.9	45.3	340.2	269.2	43.8	313.0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-21.0	-4.1	-25.1	-17.9	-3.6	-21.5
Marketing- und Vertriebsaufwand		-112.2	-21.3	-133.5	-93.6	-19.5	-113.1
Verwaltungsaufwand		-62.1	-18.3	-80.4	-55.8	-21.1	-76.9
Sonstige betriebliche Erträge	5	10.2	40.8	51.0	18.0	5.1	23.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.7	-0.5	-1.2	-0.3	-0.1	-0.4
Anteil am Nettoverlust assoziierter Gesellschaften		-0.0	-0.0	-0.0	-	-	-
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4	109.1	41.9	151.0	119.6	4.6	124.2
Finanzergebnis	9	-3.9	-0.4	-4.3	-3.0	0.4	-2.6
Ergebnis vor Steuern (EBT)		105.2	41.5	146.7	116.6	5.0	121.6
Ertragssteuern	10	-11.9	-7.3	-19.2	-23.8	-1.6	-25.4
Nettoergebnis		93.3	34.2	127.5	92.8	3.4	96.2
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie (in CHF)	25	6.02	2.21	8.23	6.00	0.22	6.22

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 52 bis Seite 83 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz, konsolidiert

Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2012	31.12.2011
Flüssige Mittel	11	248.5	134.8
Geldmarktanlagen	11	–	10.0
Wertschriften	12	–	3.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	180.2	140.0
Vorräte	14	179.0	188.4
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	15	–	0.6
Sonstige Forderungen	16	19.9	19.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5.6	10.4
Umlaufvermögen		633.2	507.1
Sachanlagen	17	398.3	343.9
Immaterielle Anlagen	18	9.1	6.8
Finanzanlagen	19	38.4	34.2
Anlagevermögen		445.8	384.9
Total Aktiven		1'079.0	892.0

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	81.6	72.7
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	20	112.7	49.5
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	15	–	0.0
Kurzfristige Rückstellungen	22	28.1	33.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	45.8	28.7
Passive Rechnungsabgrenzungen		22.9	23.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		291.1	207.3
Langfristige Bankverbindlichkeiten	20	42.6	6.1
1.125% Anleihe 2012–2018	20	149.6	–
Langfristige Rückstellungen	22	12.7	10.0
Latente Ertragssteuerrückstellungen	23	19.0	23.3
Pensionsverpflichtungen	7	2.3	1.9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21	10.8	0.0
Langfristige Verbindlichkeiten		237.0	41.3
Fremdkapital		528.1	248.6
Aktienkapital	24	0.9	0.9
Eigene Aktien	26	–0.1	–0.1
Kapitalreserven		96.9	87.2
Gewinnreserven		555.2	656.9
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–102.0	–101.5
Eigenkapital		550.9	643.4
Total Passiven		1'079.0	892.0

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 52 bis Seite 83 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2012	2011
Nettoergebnis		127.5	96.2
Ertragssteueraufwand	10	19.2	25.4
Abschreibungen und Amortisationen	8	52.1	44.1
Aktienbeteiligungsplan		1.4	1.5
Währungsdifferenzen		-0.2	1.9
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen, netto		-32.1	-6.4
Gewinn aus Verkauf Konzernbereich		-5.6	-
(Gewinn)/-verlust aus Verkauf bzw. Bewertung von Wertschriften	9	-0.3	0.6
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		0.4	-5.2
Zinsertrag	9	-0.9	-0.7
Zinsaufwand	9	2.0	1.9
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		163.5	159.3
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-26.9	-8.4
Veränderung sonstige Forderungen, Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und aktive Rechnungsabgrenzungen		2.4	2.7
Veränderung Vorräte		2.7	-2.2
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.8	12.5
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		1.7	1.7
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-3.3	0.1
Erhaltene Zinsen		0.9	0.7
Bezahlte Zinsen		-1.5	-1.8
Bezahlte Ertragssteuern		-20.9	-15.0
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto		124.4	149.6
Zugänge			
Sachanlagen		-75.0	-64.1
Immaterielle Anlagen		-5.4	-2.8
Konsolidierte Beteiligungen (ohne flüssige Mittel) und assoziierte Gesellschaften	32	-239.9	-
Zusätzliche Earn-out-Zahlung		-	-0.3
Assoziierte Gesellschaften		-0.1	-
Geldmarktanlagen		-	-10.0
Abgänge			
Sachanlagen		43.0	7.8
Konsolidierte Beteiligungen (ohne flüssige Mittel) und assoziierte Gesellschaften	32	31.1	-
Finanzanlagen		3.9	0.6
Geldmarktanlagen		10.3	2.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto		-232.1	-66.5
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		435.9	10.6
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		-386.1	-43.0
Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		48.5	6.6
Aufnahme Anleiheobligation	20	149.6	-
Zunahme/(Abnahme) Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.0	-0.6
Erlös aus Verkauf eigener Aktien		8.3	-
Dividendenzahlung an Aktionäre		-34.0	-34.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto		222.2	-60.4
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		114.5	22.7
Flüssige Mittel am 1. Januar	11	134.8	113.4
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		-0.8	-1.3
Flüssige Mittel am 31. Dezember	11	248.5	134.8

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 52 bis Seite 83 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF	Aktien- kapital ⁽¹⁾	Eigene Aktien ⁽¹⁾	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen ⁽²⁾	Total Eigen- kapital ⁽³⁾
Stand 1. Januar 2011	0.9	-0.1	85.7	593.3	-96.3	583.5
Nettoergebnis	-	-	-	96.2	-	96.2
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 27)	-	0.0	1.5	-	-	1.5
Dividenden	-	-	-	-34.0	-	-34.0
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 18)	-	-	-	1.3	-	1.3
Bewertungsänderung Zinssatz-Swap, nach Ertragssteuern	-	-	-	0.1	-	0.1
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-5.2	-5.2
Stand 31. Dezember 2011	0.9	-0.1	87.2	656.9	-101.5	643.4
Nettoergebnis	-	-	-	127.5	-	127.5
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 27)	-	0.0	1.4	-	-	1.4
Dividenden	-	-	-	-34.0	-	-34.0
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 18)	-	-	-	-196.3	-	-196.3
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 32)	-	-	-	1.1	-	1.1
Erlös aus Verkauf eigener Aktien (vgl. Erläuterung 26)	-	0.0	8.3	-	-	8.3
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-0.5	-0.5
Stand 31. Dezember 2012	0.9	-0.1	96.9	555.2	-102.0	550.9

⁽¹⁾ Aktienkapital Holding CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000), abzüglich Nominalwert der eigenen Aktien von CHF 70'767 (Vorjahr CHF 76'730).

⁽²⁾ Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen.

⁽³⁾ Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2012 gesetzliche Reserven von CHF 139.6 Mio. (Vorjahr CHF 167.5 Mio.) enthalten, wovon CHF 40.1 Mio. (Vorjahr CHF 41.6 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 52 bis Seite 83 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 11. März 2013 zu Handen der Generalversammlung vom 23. April 2013 verabschiedet.

Ab 2012 entspricht die Darstellung der Erfolgsrechnung dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern. Verwaltungsrat und Konzernführung sind überzeugt, dass das neue Format eine adäquatere Darstellung der tatsächlichen Ertragslage und eine bessere Vergleichbarkeit ermöglichen. Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung des laufenden Geschäftsjahres entsprechend angepasst.

Der per 31. Dezember 2012 veräusserte Konzernbereich Cabling Solutions wird in der Erfolgsrechnung als nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit dargestellt, vgl. dazu Erläuterungen 3, 4 und 32.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 35 offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Konzerngesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Gesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. des -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Konzerngesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Konzerngesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert, vgl. Erläuterung 19. Im Vorjahr bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernführung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2012		2011	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	14.46	14.82	14.76	13.68
1 EUR	1.21	1.20	1.22	1.24
100 SEK	14.03	13.83	13.63	13.67
1 USD	0.91	0.94	0.94	0.89

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Es bestehen keine Beteiligungen in Hochinflationländern. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

Erfolgsrechnung und Bilanz

UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ERTRAGSSTEUERN

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Steuerliche Verlustvorträge werden als latente Steuerguthaben aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Konzerngesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

GELDMARKTANLAGEN

Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden zu Nominalwerten bilanziert.

WERTSCHRIFTEN

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste von Wertschriften werden ebenfalls erfolgswirksam verbucht.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam im Betriebsaufwand verbucht.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

Seit 2010 wickelte der Ende 2012 veräusserte Konzernbereich Cabling Solutions gewisse Kundenaufträge in der Regel für Grossprojekte nach der «Percentage of Completion»-Methode ab. Dabei wird der Fortschrittsgrad individuell für jedes Projekt ermittelt, indem die bereits aufgelaufenen Kosten ins Verhältnis zu den geschätzten Gesamtkosten gesetzt werden. Die aufgelaufenen Kosten und die gemäss Fortschrittsgrad realisierten Verkaufserlöse werden laufend in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. In der Bilanz werden die aufgelaufenen Kosten plus Gewinnanteil minus erhaltene Kundenanzahlungen als Nettoguthaben resp. Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Bestehende und erkennbare künftige Verluste aus Fertigungsaufträgen werden umgehend vollständig erfolgswirksam zurückgestellt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Sonderabschreibungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen in Jahren:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen in Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Anlagegüter, für die Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss an die Dätwyler Gruppe übergehen, werden als «Anlagen in Finanzleasing» klassifiziert. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre.

GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («cash generating unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertminderung in Form einer Sonderabschreibung gesondert in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Derivate, die zur Absicherung von Rohstoffeinkäufen eingesetzt werden und bei denen es zu einer physischen Erfüllung (Lieferung) kommt, sind von der Marktwertbewertung ausgenommen. Es werden keine Rohstoffkontrakte zu spekulativen Zwecken eingegangen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen, und zur Absicherung von Zinsrisiken werden Zinssatz-Swaps eingesetzt.

FINANZANLAGEN

Die Bilanzposition Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte, Minderheitsbeteiligungen sowie latente Ertragssteueraktiven. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, für die ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

BANKVERBINDLICHKEITEN

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin bedingungslos mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

ANLEIHEN

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

DIVIDENDEN

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

PERSONALVORSORGE

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst der auf die Periode abgegrenzten Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

AKTIENBETEILIGUNGSPLAN

Seit 2007 besteht ein Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders, vgl. Erläuterung 27. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden jährlich bei der Zuteilung zum Marktwert bewertet und dem Personalaufwand belastet. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten über.

STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von rund 60% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund einem Drittel des jährlichen Reingewinns der Gruppe vor.

2 / RISIKOMANAGEMENT

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 25. September 2012 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu können zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen gelegentlich auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2012	2011
Flüssige Mittel	248.5	134.8
Geldmarktanlagen	–	10.0
Wertschriften	–	3.3
Unbenutzte Kreditlimiten	273.6	290.5
Total Liquiditätsreserven	522.1	438.6

Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2012	2011
Flüssige Mittel	248.5	134.8
Geldmarktanlagen	–	10.0
Wertschriften	–	3.3
Abzüglich kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–112.7	–49.5
Liquiditätsüberschuss	135.8	98.6

3 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2012 und im Vorjahr 2011 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 32. Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtmässigen Anteil am Unternehmen.

Transaktionen 2012

KÄUFE

Geschäftsbereich Profile der Phoenix Dichtungstechnik GmbH, Hamburg, Deutschland

Display Elektronika B.V., Utrecht, Niederlande (100%), anschliessend in Distrelec B.V. umbenannt

Nedis Gruppe mit Hauptsitz in 's-Hertogenbosch, Niederlande (100%), mit Niederlassungen in zwölf Ländern, vgl. Erläuterung 35

Anhui Zhongding Taike Automobile Sealing Parts Co., Ltd., Ningguo, China (100%)

Hankook Sealtech Inc. in Daegu, Südkorea (100%)

Hyundai Sealtech Manufacturing Pvt., Ltd., Kanchipuram, Indien (40%)

GRÜNDUNGEN

WDA Assembly s.r.o., Děčín, Tschechien (25%), Ende 2012 mit Konzernbereich Cabling Solutions veräussert

Datwyler TeCo Holding B.V., Amsterdam, Niederlande (100%)

Datwyler (Suzhou) Cabling Solutions Co., Ltd., Taicang, China (100%), Ende 2012 mit Konzernbereich Cabling Solutions veräussert

VERKÄUFE

DP Elfa Electronics, Kiev, Ukraine (100%)

Konzernbereich Cabling Solutions (100%) an die nahestehende Pema Holding AG

Transaktionen 2011

GRÜNDUNGEN

Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi, Jiangsu, China (100%)

FUSIONEN

Im September 2011 wurde die Nordic Power i Strömstad AB, Strömstad, Schweden (100%), in die Nordic P Consulting AB, Stockholm, fusioniert, welche anschliessend in Nordic Power i Strömstad AB umbenannt wurde.

4 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Technical Components	Sealing Solutions	Weitergeführte Geschäftstätigkeit	Cabling Solutions *	Eliminationen	Total Konzern
2012:						
Umsatz mit Dritten	638.0	547.9	1'185.9	228.3	–	1'414.2
Umsatz zwischen Bereichen	2.4	0.5	N/A	1.1	–4.0	–
Total Nettoumsatz	640.4	548.4	1'185.9	229.4	–4.0	1'414.2
EBIT	50.8	58.3	109.1	41.9	–	151.0
EBIT in % vom Nettoumsatz	7.9%	10.6%	9.2%	18.3%	–	10.7%

in Mio. CHF	Technical Components	Sealing Solutions	Weitergeführte Geschäftstätigkeit	Cabling Solutions *	Eliminationen	Total Konzern
2011:						
Umsatz mit Dritten	624.3	426.2	1'050.5	240.0	–	1'290.5
Umsatz zwischen Bereichen	2.1	0.9	N/A	0.9	–3.9	–
Total Nettoumsatz	626.4	427.1	1'050.5	240.9	–3.9	1'290.5
EBIT	68.6	51.0	119.6	4.6	–	124.2
EBIT in % vom Nettoumsatz	11.0%	11.9%	11.4%	1.9%	–	9.6%

* Nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist seit Ende 2012 in zwei Konzernbereiche gegliedert.

Ende Oktober 2012 vereinfachte die Dätwyler Gruppe die Konzernstruktur, indem die bestehenden Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zum neuen Konzernbereich Sealing Solutions zusammengeführt wurden und der bestehende Konzernbereich Cabling Solutions per Ende 2012 an die nahestehende Pema Holding AG veräussert wurde. Mit der Bildung des neuen Konzernbereichs Sealing Solutions werden Know-how und Kompetenzen in der Produktion und bei der Beschaffung gebündelt. Die Darstellung der Segmentberichterstattung wurde inklusive vergleichbarer Vorjahreswerte der neuen Konzernstruktur entsprechend angepasst.

Die Kosten der zentralen Führungsfunktionen werden den Konzernbereichen nach einem umsatzbasierten Schlüssel belastet. Die Konzernbereiche werden unabhängig voneinander geführt, und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt.

Der Konzernbereich Technical Components ist in den Geschäftsbereichen Online Distribution, Branded Wholesale und Specialist Distribution mit über 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig. Die wichtigsten Standorte befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den Niederlanden sowie in Skandinavien.

Der Ende 2012 neu formierte Konzernbereich Sealing Solutions bietet in globalen Marktsegmenten wie Container Closures, Injection Systems, Diagnostics & Disposables, Automotive, Civil Engineering und Packaging kundenspezifische Dichtungslösungen an. Die insgesamt 17 Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, in Italien, Tschechien, in der Ukraine, in China, Südkorea, Indien, in den USA und in Mexiko.

Für die Dätwyler Gruppe insgesamt können keine aussagefähigen Angaben zum Bestellungseingang und -bestand gemacht werden, weil im Konzernbereich Technical Components der technische Handel meist tagfertig abgewickelt wird und deshalb in diesem Konzernbereich kein wesentlicher Bestellungseingang und -bestand besteht.

Nettoumsatz nach geografischen Regionen

<u>in Mio. CHF</u>	2012	2011
Schweiz	368.7	368.3
Europäische Union	749.1	687.6
Übriges Europa	44.8	40.4
Nord- und Südamerika	111.9	94.6
Ferner Osten	102.4	73.7
Übrige Märkte	37.3	25.9
Total Konzern	1'414.2	1'290.5

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»).

5 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 716.3 Mio. (Vorjahr CHF 647.9 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 33.4 Mio. (Vorjahr CHF 6.8 Mio.), Gewinn aus dem Ende 2012 verkauften Konzernbereich Cabling Solutions von CHF 5.6 Mio. sowie Erlöse aus Dienstleistungen und Mieterträge. Der Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen beinhaltet CHF 30.2 Mio. Gewinn aus der Veräusserung von Immobilien an die personell und führungsmässig unabhängige Dätwyler Stiftung, wobei die Kaufpreisermittlung auf unabhängigen Bewertungsgutachten basierte.

6 / PERSONALAUFWAND

<u>in Mio. CHF</u>	2012	2011
Löhne und Gehälter	276.3	249.7
Sozialkosten	68.2	62.4
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	38.9	35.1
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 7)	13.5	12.9
Übrige Sozialkosten	15.8	14.4
Sonstige Personalkosten	14.3	17.6
Total Personalaufwand	358.8	329.7

Seit 2007 besteht ein Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders, vgl. Erläuterung 27.

7 / PERSONALVORSORGEEinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF		Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Umrechnungsdifferenzen erfolgsneutral	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	31.12.12							
Patronale Fonds Schweiz	0.3	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	11.0	11.0	11.7
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	2.1	2.1	1.0
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–2.3 *)	–1.9	0.0	0.2	0.2	0.4	0.2
Total	–	–2.3	–1.9	0.0	0.2	13.3	13.5	12.9

*) inkl. Erhöhung Verpflichtung aus Veränderung Konsolidierungskreis von CHF 0.2 Mio.

Per Ende 2012 bestanden wie per Ende 2011 keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz		Ausland		Total
	2012	2012	2012	2012	
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	11.0	2.3	11.0	2.3	13.3
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus AGBR	–	–	–	–	–
Total Beiträge	11.0	2.3	11.0	2.3	13.3
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	11.0	2.3	11.0	2.3	13.3
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.2	–	0.2	0.2
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.2	–	0.2	0.2
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	11.0	2.5	11.0	2.5	13.5

in Mio. CHF	Schweiz		Ausland		Total
	2011	2011	2011	2011	
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	11.7	1.2	11.7	1.2	12.9
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus AGBR	–	–	–	–	–
Total Beiträge	11.7	1.2	11.7	1.2	12.9
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	11.7	1.2	11.7	1.2	12.9
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.0	–	0.0	0.0
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.0	–	0.0	0.0
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	11.7	1.2	11.7	1.2	12.9

8 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2012	2011
Abschreibungen auf Sachanlagen	48.1	41.0
Amortisationen immaterielle Werte	3.5	3.1
Sonderabschreibungen	0.5	–
Total Abschreibungen und Amortisationen	52.1	44.1

9 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2012	2011
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrigen Darlehen	2.0	1.9
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Wertschriftenbewertungsverlust	–	0.6
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	0.1	0.0
Realisierte Verluste aus Zinssatz-Swap	–	0.3
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	2.2	0.3
Finanzspesen	1.2	0.8
Total Zins- und Finanzaufwand	5.5	3.9
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.9	–0.7
Wertschriftenertrag	–0.3	–0.0
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	–0.6
Total Zins- und Finanzertrag	–1.2	–1.3
Finanzergebnis (Aufwand, netto)	4.3	2.6

Währungsgewinne und -verluste

in Mio. CHF	2012	2011
Währungsverluste auf Finanzaktivitäten, netto	2.2	0.3
Währungsverluste auf Warenverkehr und übrige, netto	0.4	1.0
Total Währungsverluste, netto	2.6	1.3

10 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2012	2011
Laufender Ertragssteueraufwand	21.9	18.0
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	-2.7	7.4
Total Ertragssteueraufwand	19.2	25.4

Der gewichtete Ertragssteuersatz für die Dätwyler Gruppe beträgt 18.2% (Vorjahr 19.8%).

Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 20.3 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.), wovon netto CHF 9.6 Mio. (Vorjahr CHF 8.5 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 8.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst. Steuerliche Verlustvorträge werden als latente Steueraktiven bilanziert, sofern es aus heutiger Einschätzung wahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Die steuerlichen Verlustvorträge, die als latente Steueraktiven bilanziert sind, stammen aus Gesellschaften, für die nach zyklischen Resultatschwankungen oder Start-up-Verlusten mit klar erkennbaren, nachhaltigen steuerbaren Gewinnen gerechnet werden kann.

11 / FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

in Mio. CHF	2012	2011
Kassenbestände und Bankguthaben	248.5	127.8
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	-	7.0
Total flüssige Mittel	248.5	134.8
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit von 91 bis 360 Tagen)	-	10.0
Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	248.5	144.8

12 / WERTSCHRIFTEN

Bis Ende 2012 wurden sämtliche Wertschriften veräussert (Marktwert Vorjahr CHF 3.3 Mio.).

13 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<u>in Mio. CHF</u>	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	183.3	144.8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.6	-4.8
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	179.7	140.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.5	-
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	180.2	140.0

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

<u>in Mio. CHF</u>	2012	2011
Noch nicht fällig	142.9	113.9
Überfällig 1–30 Tage	24.4	17.9
Überfällig 31–60 Tage	6.3	4.8
Überfällig 61–90 Tage	2.2	1.8
Überfällig 91–180 Tage	3.4	1.2
Überfällig mehr als 181 Tage	4.1	5.2
Total Kundenforderungen Dritte, brutto	183.3	144.8

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<u>in Mio. CHF</u>	2012	2011
Stand 1. Januar	4.8	3.9
Bildung von Wertberichtigungen	1.7	2.4
Auflösung von Wertberichtigungen	-1.1	-0.3
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-1.6	-1.0
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.3	-
Währungsanpassungen	0.1	-0.2
Stand 31. Dezember	3.6	4.8
Davon Einzelwertberichtigungen	3.1	4.4

14 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2012	2011
Rohmaterial, brutto	18.8	26.5
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	11.6	11.5
Halbfabrikate, brutto	13.0	26.6
Fertigfabrikate, brutto	43.6	53.8
Handelswaren, brutto	124.9	100.9
Wertberichtigungen auf Vorräten	-32.9	-30.9
Total Vorräte	179.0	188.4

15 / FERTIGUNGSaufTRÄGE

in Mio. CHF	2012	2011
Aufgelaufene Kosten der Projekte in Arbeit	-	5.4
Anteilig realisierte Gewinne/(Verluste) der Projekte in Arbeit	-	-0.7
Abzüglich erhaltene Kundenanzahlungen der Projekte in Arbeit	-	-4.1
Total Nettoguthaben/-verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-	0.6
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	-	0.6
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-	0.0
Total Nettoguthaben/-verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-	0.6

Der Nettoumsatz beinhaltet Erlöse aus Fertigungsaufträgen von CHF 9.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.1 Mio.) aus dem per Ende 2012 veräusserten Konzernbereich Cabling Solutions (vgl. Erläuterung 32).

16 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2012	2011
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	5.5	6.1
Laufende Ertragssteuerguthaben	4.0	6.0
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	2.2	4.7
Zinsabgrenzungen	0.0	0.0
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 29)	0.3	0.2
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	0.5	-
Kurzfristige Forderungen Nahestehende	1.1	-
Übrige Forderungen	6.8	3.0
Wertberichtigung auf sonstigen Forderungen	-0.5	-0.4
Total sonstige Forderungen	19.9	19.6

17 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF						
	Unbebaute Grundstücke	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
SACHANLAGEN 2012:						
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar 2012	3.7	340.3	533.4	54.8	38.5	970.7
Zugänge	–	6.3	25.2	4.1	39.4	75.0
Veränderung Konsolidierungskreis	–	7.8	–103.7	–9.4	–6.7	–112.0
Abgänge	–0.6	–38.0	–22.5	–4.6	–0.5	–66.2
Umbuchungen	–	9.8	28.6	0.7	–39.1	–
Währungsanpassungen	0.1	–1.8	–3.2	–0.3	0.0	–5.2
Stand 31. Dezember 2012	3.2	324.4	457.8	45.3	31.6	862.3
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2012	–	–195.7	–386.4	–44.7	–	–626.8
Abschreibungen	–0.5	–9.8	–34.4	–3.9	–	–48.6
Veränderung Konsolidierungskreis	–	33.2	110.8	9.8	–	153.8
Abgänge	0.5	30.0	20.5	4.2	–	55.2
Währungsanpassungen	–	0.5	1.6	0.3	–	2.4
Stand 31. Dezember 2012	–	–141.8	–287.9	–34.3	–	–464.0
Nettobuchwerte						
Stand 1. Januar 2012	3.7	144.6	147.0	10.1	38.5	343.9
Stand 31. Dezember 2012	3.2	182.6	169.9	11.0	31.6	398.3

in Mio. CHF						
	Unbebaute Grundstücke	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
SACHANLAGEN 2011:						
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar 2011	3.7	338.5	534.2	56.3	15.3	948.0
Zugänge	–	2.6	20.8	4.2	36.5	64.1
Abgänge	–	–3.8	–20.7	–4.9	–	–29.4
Umbuchungen	–	5.5	6.1	0.2	–11.8	–
Währungsanpassungen	–	–2.5	–7.0	–1.0	–1.5	–12.0
Stand 31. Dezember 2011	3.7	340.3	533.4	54.8	38.5	970.7
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2011	–	–190.0	–383.6	–46.4	–	–620.0
Abschreibungen	–	–9.0	–28.3	–3.7	–	–41.0
Abgänge	–	3.5	19.9	4.6	–	28.0
Währungsanpassungen	–	–0.2	5.6	0.8	–	6.2
Stand 31. Dezember 2011	–	–195.7	–386.4	–44.7	–	–626.8
Nettobuchwerte						
Stand 1. Januar 2011	3.7	148.5	150.6	9.9	15.3	328.0
Stand 31. Dezember 2011	3.7	144.6	147.0	10.1	38.5	343.9

Die Veränderungen Konsolidierungskreis beinhalten die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 3 sowie 32. Auf den Sachanlagen wurden 2012 CHF 0.5 Mio. Sonderabschreibungen (Vorjahr keine) für ein unbebautes Grundstück vorgenommen.

Weitere Angaben zu Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalteten als Anlagen in Finanzleasing ein Gebäude in Frankreich, für das eine Gesellschaft des Konzernbereiches Technical Components Leasingnehmer ist.

<u>in Mio. CHF</u>	2012	2011
Anschaffungswert der geleasten Sachanlagen	0.8	–
Kumulierte Abschreibungen	–0.1	–
Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing	0.7	–

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen waren im laufenden Jahr Sachanlagen mit einem Buchwert von CHF 24.2 Mio. (Vorjahr CHF 15.3 Mio.) verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 7.9 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten aktivierte Fremdkapitalzinsen im Umfang von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.). Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 7.6 Mio. (Vorjahr CHF 15.5 Mio.).

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen:

<u>in Mio. CHF</u>	2012	2011
Gebäude	409.1	537.1
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	833.5	900.7
Total Brandversicherungswerte Sachanlagen	1'242.6	1'437.8

Die Versicherungswerte decken die Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist im ganzen Konzern versichert.

18 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF		Software	Übrige	Total im- materielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2012:				
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2012		27.8	0.2	28.0
Zugänge		5.3	0.1	5.4
Veränderung Konsolidierungskreis		-5.6	1.9	-3.7
Abgänge		-0.2	-	-0.2
Währungsanpassungen		-0.0	-0.1	-0.1
Stand 31. Dezember 2012		27.3	2.1	29.4
Kumulierte Amortisationen				
Stand 1. Januar 2012		-21.1	-0.1	-21.2
Amortisationen		-3.2	-0.3	-3.5
Veränderung Konsolidierungskreis		4.3	-	4.3
Abgänge		0.2	-	0.2
Währungsanpassungen		-0.1	-0.0	-0.1
Stand 31. Dezember 2012		-19.9	-0.4	-20.3
Nettobuchwerte				
Stand 1. Januar 2012		6.7	0.1	6.8
Stand 31. Dezember 2012		7.4	1.7	9.1

in Mio. CHF		Software	Übrige	Total im- materielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2011:				
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2011		25.7	0.2	25.9
Zugänge		2.8	0.0	2.8
Abgänge		-0.4	-	-0.4
Währungsanpassungen		-0.3	-0.0	-0.3
Stand 31. Dezember 2011		27.8	0.2	28.0
Kumulierte Amortisationen				
Stand 1. Januar 2011		-18.6	-0.1	-18.7
Amortisationen		-3.1	-0.0	-3.1
Abgänge		0.4	-	0.4
Währungsanpassungen		0.2	0.0	0.2
Stand 31. Dezember 2011		-21.1	-0.1	-21.2
Nettobuchwerte				
Stand 1. Januar 2011		7.1	0.1	7.2
Stand 31. Dezember 2011		6.7	0.1	6.8

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr CHF 1.7 Mio.). Die Softwarezugänge beinhalten aktivierte Eigenleistungen von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2012	2011
Anschaffungskosten		
Stand 1. Januar	368.1	411.7
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen)	196.3	–
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	–	–1.3
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	–	–42.3
Stand 31. Dezember	564.4	368.1
Kumulierte Amortisationen		
Stand 1. Januar	–246.1	–206.6
Amortisationen	–86.5	–81.8
Sonderabschreibungen	–	–
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	–	42.3
Stand 31. Dezember	–332.6	–246.1
Theoretische Nettobuchwerte		
Stand 1. Januar	122.0	205.1
Stand 31. Dezember	231.8	122.0

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 und Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2012	2011
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss Erfolgsrechnung	151.0	124.2
Amortisation Goodwill	–86.5	–81.8
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT), inkl. Amortisation Goodwill	64.5	42.4
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	127.5	96.2
Amortisation Goodwill	–86.5	–81.8
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	41.0	14.4

Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2012	2011
Eigenkapital gemäss Bilanz	550.9	643.4
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	231.8	122.0
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	782.7	765.4
Eigenkapital gemäss Bilanz	550.9	643.4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51.1%	72.1%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	782.7	765.4
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	59.7%	75.5%

19 / FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2012	2011
Langfristige Darlehen an Dritte	0.6	1.1
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1.0	–
Minderheitsbeteiligungen	0.0	0.0
Latente Ertragssteueraktiven (vgl. Erläuterung 23)	35.6	32.1
Übrige Finanzanlagen	1.2	1.0
Total Finanzanlagen	38.4	34.2

20 / BANKVERBINDLICHKEITEN UND ANLEIHE

in Mio. CHF	2012	2011
Bankkontokorrente	4.4	43.8
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	108.3	5.7
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	112.7	49.5
Langfristige Bankdarlehen	42.6	6.1
Total Bankverbindlichkeiten	155.3	55.6
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	12.8	6.1

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2012	2011
Innerhalb 2 Jahren	23.4	–
Innerhalb 3 Jahren	10.4	2.0
Innerhalb 4 Jahren	4.2	2.0
Innerhalb 5 Jahren	4.2	2.1
Über 5 Jahre	0.4	–
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	42.6	6.1

Per 7. Dezember 2012 wurde eine 1.125%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 7. Juni 2018 und Zinstermin jährlich am 7. Juni zu einem Emissionspreis von 100.5% begeben.

21 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr keine).

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2012	2011
Vorauszahlungen von Kunden	3.7	2.7
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	5.1	4.5
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	12.9	13.3
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	5.7	4.2
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 17 und 18)	0.1	0.7
Sonstige kurzfristige Darlehens- und Finanzverbindlichkeiten	5.8	2.6
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	11.9	–
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 29)	0.5	0.7
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	0.0	–
Sonstige Verbindlichkeiten Nahestehende	0.0	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.1	0.0
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	45.8	28.7

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen von CHF 10.1 Mio. (Vorjahr keine) sowie langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr keine) enthalten, vgl. Erläuterung 17.

22 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Umwelt und Infrastruktur	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2012:						
Stand 1. Januar 2012	28.4	3.2	4.7	3.7	3.0	43.0
Bildung	32.6	2.0	1.4	0.0	1.1	37.1
Verwendung	–30.1	–3.2	–0.7	–0.6	–2.5	–37.1
Auflösung	–1.0	–0.7	–0.7	0.0	–0.6	–3.0
Veränderung Konsolidierungskreis	3.6	–	–1.5	–2.0	0.7	0.8
Diskontierungseffekte	–	–	–	–	–	–
Währungsanpassungen	–0.1	0.1	0.0	–0.1	0.1	0.0
Stand 31. Dezember 2012	33.4	1.4	3.2	1.0	1.8	40.8
Davon kurzfristige Rückstellungen	24.0	1.4	1.3	–	1.4	28.1
Davon langfristige Rückstellungen	9.4	–	1.9	1.0	0.4	12.7

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Umwelt und Infrastruktur	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2011:						
Stand 1. Januar 2011	28.6	2.2	7.0	6.7	4.2	48.7
Bildung	23.9	5.3	0.7	–	2.1	32.0
Verwendung	–22.5	–3.9	–0.2	–0.5	–1.9	–29.0
Auflösung	–1.1	–0.3	–2.8	–2.5	–1.3	–8.0
Diskontierungseffekte	–	–	–	–	–	–
Währungsanpassungen	–0.5	–0.1	–0.0	–	–0.1	–0.7
Stand 31. Dezember 2011	28.4	3.2	4.7	3.7	3.0	43.0
Davon kurzfristige Rückstellungen	23.3	3.2	1.4	2.5	2.6	33.0
Davon langfristige Rückstellungen	5.1	–	3.3	1.2	0.4	10.0

Diskontierung

Es bestehen keine wesentlichen Diskontierungseffekte auf den langfristigen Rückstellungen.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, Boni, Prämien und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet. Die erwarteten Zahlungen werden in der Regel innert 12 Monaten fällig.

Restrukturierung

Die im Konzernbereich Technical Components gebildeten Restrukturierungsrückstellungen beinhalten Verpflichtungen im Zusammenhang mit Personalabbau an verschiedenen Standorten. Die im Vorjahr in den Konzernbereichen Technical Components, Cabling Solutions und Sealing Solutions gebildeten Restrukturierungsrückstellungen beinhalteten Verpflichtungen im Zusammenhang mit Personalabbau sowie aus unkündbaren Mietverträgen von aufgegebenen Standorten. Von insgesamt CHF 5.3 Mio. Restrukturierungsrückstellungen betrafen im Vorjahr CHF 4.2 Mio. im Konzernbereich Cabling Solutions die Verlagerung der Liftkabelproduktion nach China sowie die Verlagerung der Kabelkonfektionierung nach Tschechien.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet. Die kurzfristigen Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden. Die langfristigen Rückstellungen basieren auf Erfahrungswerten für in der Regel fünf- bis zehnjährige Garantien.

Umwelt und Infrastruktur

Es handelt sich um Verpflichtungen aus Altlastensanierungen an langjährigen Produktionsstandorten und Infrastrukturbereinigungen. Die Rückstellungen werden aufgrund detaillierter Kostenschätzungen bestimmt.

23 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN /-RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2012	2011
Stand 1. Januar:		
Latente Ertragssteueraktiven	32.1	37.5
Latente Ertragssteuerrückstellungen	23.3	21.8
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-8.8	-15.7
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	-2.7	7.4
Erfolgsneutrale Bildung gegen Eigenkapital	-0.7	-1.2
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 32)	-4.1	-
Währungsanpassungen	-0.3	0.7
Stand 31. Dezember:		
Latente Ertragssteueraktiven (vgl. Erläuterung 19)	35.6	32.1
Latente Ertragssteuerrückstellungen	19.0	23.3
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-16.6	-8.8

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (durchschnittlich rund 20%, Vorjahr durchschnittlich rund 27%) berechnet.

24 / AKTIENKAPITAL

Zusammensetzung

in CHF	2012	2011
22 Mio. à CHF 0.01 nominal Namenaktien	220'000	220'000
12.6 Mio. à CHF 0.05 nominal Inhaberaktien	630'000	630'000
Total Aktienkapital	850'000	850'000

Angaben je Titel

	2012	2011
Inhaberaktien		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl stimm- und dividendenberechtig	11'184'653	11'065'400
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	2.60	2.20
Namenaktien		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtig	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.52	0.44
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)	779'233	773'270
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

25 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt, vgl. Erläuterungen 26 und 27. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien.

	2012	2011
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	127.5	96.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	15'486'635	15'455'900
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie (in CHF)	8.23	6.22

Für 2012 und 2011 ergeben sich keine Verwässerungseffekte.

26 / EIGENE AKTIEN

Per Ende 2012 bestanden 1'415'347 (Vorjahr 1'534'600) eigene Aktien mit einem Nennwert von CHF 0.05 (Vorjahr CHF 0.05). Von Ende Oktober bis Ende Dezember 2012 wurden mit einem Nettoerlös von CHF 8.3 Mio. 99'553 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 83.11 an der Börse veräussert.

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26'000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von damals CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Mit dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2007, 10'000 Inhaber-Vorratsaktien mit je CHF 500 Nennwert zu vernichten, dem per 6. Juli 2007 erfolgten Aktiensplit von 1 : 100, der am 14. Juli 2008 vollzogenen Nennwertreduktion von CHF 5.00 auf CHF 0.05, der 2008 bis 2012 erfolgten Zuteilungen von eigenen Aktien an Berechtigte im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans sowie der Veräusserung von eigenen Aktien im Jahr 2012, ergibt sich per Ende 2012 neu ein Bestand von 1'415'347 Inhaber-Vorratsaktien à CHF 0.05 nominal. Diese werden zum Nennwert von total CHF 70'767 (Vorjahr CHF 76'730) separat vom Aktienkapital der Dätwyler Holding AG von CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000) ausgewiesen.

27 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden zum Marktwert bewertet und im Zeitpunkt der Zuteilung entsprechend dem Personalaufwand belastet. Die zugewiesenen Aktien sind mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten über. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Jahr 2012 9'600 (Vorjahr 9'600) Inhaberaktien und den Mitgliedern des obersten Kadern 10'100 (Vorjahr 9'400) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugewiesen. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

28 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2012 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 4'550'000 (Ende Vorjahr 4'550'000) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 80.01% (Vorjahr 80.30%) der Stimmrechte bzw. 52.65% (Vorjahr 52.65%) des Kapitals. Dabei wurden die nicht stimmberechtigten Inhaber-Vorratsaktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

29 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

Offene Devisenterminkontrakte

<u>in Mio. CHF</u>	31.12.2012	31.12.2011
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.3	0.2
Kontraktvolumen	36.6	25.2
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.5	0.7
Kontraktvolumen	57.0	12.5

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Juli 2013. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (Erläuterung 16), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Erläuterung 21) bilanziert.

30 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen gewisse Risiken aus möglichen bzw. wahrscheinlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen Steuereinschätzungen. Sofern der Ausgang solcher Fälle zuverlässig abschätzbar ist, wurden Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar ist, wurden keine Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2012 bestanden Garantien von CHF 2.6 Mio. zugunsten Dritter (Vorjahr keine). Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Beim Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre Ende 2007 hat die Gruppe übliche vertragliche Gewährleistungen unter anderem im Zusammenhang mit Umweltlasten zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistung ist auf maximal CHF 16.4 Mio. begrenzt und gilt für gewisse Fälle längstens 10 Jahre degressiv bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens des Käufers bekannt.

31 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und langfristigen Mietverträgen:

in Mio. CHF	2012	2011
Innerhalb eines Jahres	11.5	10.5
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	25.2	26.4
Über 5 Jahre	1.4	2.3
Total zukünftige Verpflichtungen	38.1	39.2

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 13.0 Mio. (Vorjahr CHF 11.2 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge. Im Weiteren bestehen zusätzliche zukünftige Zahlungsverpflichtungen über CHF 21.7 Mio. (Vorjahr CHF 27.0 Mio.) aus einem IT-Outsourcing-Vertrag für die Jahre 2013 und 2014.

32 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im Vorjahr 2011 gab es keine Akquisitionen oder Verkäufe von Tochtergesellschaften. Im Jahr 2012 wurde der Konsolidierungskreis durch Akquisition neuer Beteiligungen bzw. durch Verkäufe von Tochtergesellschaften wie folgt beeinflusst:

Akquisitionen 2012

Anfang Januar 2012 wurde im Konzernbereich Sealing Solutions der Geschäftsbereich Profile der Phoenix Dichtungstechnik GmbH, Hamburg, erworben. Der Phoenix Geschäftsbereich Profile ist ein international führender Hersteller hochwertiger Elastomerprofile. Anfang April 2012 wurde im Konzernbereich Technical Components die Display Elektronik B.V., domiziliert in Utrecht, Niederlande, mit Nettoaktiven von CHF 0.1 Mio. zu 100% erworben. 2012 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit durchschnittlich 260 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 62.7 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in Mio. CHF	Anpassungen zum		Verkehrswert per Akquisi- tionsdatum
	Buchwert	Verkehrswert	
Flüssige Mittel	0.0	–	0.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.3	–	0.3
Vorräte	3.0	–0.3	2.7
Übriges Umlaufvermögen	0.2	–	0.2
Sachanlagen	3.6	–	3.6
Immaterielle Anlagen	0.0	1.8	1.8
Latente Ertragssteueraktiven	–	4.2	4.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–0.5	–0.3	–0.8
Langfristige Verbindlichkeiten	–0.1	–0.2	–0.3
Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven			11.7
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten			10.9
Total			22.6
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			–0.0
Geldabfluss aus Akquisitionen, netto			22.6

Anfang September 2012 wurde im Konzernbereich Technical Components die Nedis Gruppe zu 100% erworben. Die Nedis Gruppe mit Hauptsitz in 's-Hertogenbosch, Niederlande, und eigenen Niederlassungen in zwölf Ländern ist in Europa die Nummer zwei im Grosshandel mit IT- und Elektronik-Zubehör. Für die vier Monate von Anfang September bis Ende Dezember 2012 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit durchschnittlich 416 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 46.6 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in Mio. CHF		Buchwert	Anpassungen zum Verkehrswert	Verkehrswert per Akquisition- datum
Flüssige Mittel		8.8	–	8.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19.4	–0.2	19.2
Vorräte		34.5	–0.9	33.6
Übriges Umlaufvermögen		3.2	–	3.2
Sachanlagen		27.9	12.5	40.4
Immaterielle Anlagen und Finanzanlagen		1.1	–0.7	0.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		–49.4	–	–49.4
Langfristige Verbindlichkeiten		–27.0	–1.9	–28.9
Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven				27.3
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten				88.0
Total				115.3
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel				–8.8
Geldabfluss aus Akquisitionen, netto				106.5

Im Oktober 2012 wurden im Konzernbereich Sealing Solutions die Anhui Zhongding Taike Automobile Sealing Parts Co., Ltd. in Ningguo, China, und die Hankook Sealtech Inc. in Daegu, Südkorea, zu 100% sowie die Hyundai Sealtech Manufacturing Pvt., Ltd. in Kanchipuram, Indien, zu 40% erworben. Die erworbenen Gesellschaften sind der führende asiatische Anbieter von Elastomer-Dichtungen für die Automobilindustrie. Für die drei Monate von Oktober bis Dezember 2012 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit durchschnittlich 1'834 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 20.6 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in Mio. CHF		Buchwert	Anpassungen zum Verkehrswert	Verkehrswert per Akquisition- datum
Flüssige Mittel		7.0	–	7.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.8	–	20.8
Vorräte		6.6	0.5	7.1
Übriges Umlaufvermögen		1.6	2.6	4.2
Sachanlagen		27.0	1.0	28.0
Immaterielle Anlagen und Finanzanlagen		2.7	–1.5	1.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		–19.5	–0.1	–19.6
Langfristige Verbindlichkeiten		–3.2	–3.1	–6.3
Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven				42.4
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten				97.4
Total				139.8
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel				–7.0
Abzüglich Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen				–22.0
Geldabfluss aus Akquisitionen, netto				110.8

Verkäufe 2012

Im Konzernbereich Technical Components wurde im April 2012 die Gesellschaft DP Elfa Electronics, Kiew, Ukraine, veräussert. Die finanziellen Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind unbedeutend.

Per 31. Dezember 2012 wurde der Konzernbereich Cabling Solutions an die nahestehende Pema Holding AG veräussert. 2012 erzielten die veräusserten Gesellschaften mit durchschnittlich 904 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 229.4 Mio. (vgl. Erläuterung 4). Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und den aus der Transaktion resultierenden Gewinn dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	26.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.8
Vorräte	50.5
Übriges Umlaufvermögen	8.1
Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Finanzanlagen	33.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-64.9
Langfristige Verbindlichkeiten	-30.7
Veräusserte Nettoaktiven	49.9
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	1.6
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	1.1
Gewinn aus Verkauf Konzernbereich	5.6
Verkaufspreis (Equity Value)	58.2
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-26.0
Abzüglich noch nicht erhaltenener Verkaufspreisanteil	-1.1
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	31.1

Einschliesslich Darlehensrückzahlungen resultierte aus dieser Transaktion der vertraglich vereinbarte Verkaufspreis (Enterprise Value) von insgesamt CHF 95.0 Mio.

33 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Pema Holding AG

Die Details zur per 31. Dezember 2012 erfolgten Veräusserung des Konzernbereichs Cabling Solutions an die Pema Holding AG sind in Erläuterung 32 offengelegt. Die Preisermittlung zu dieser Transaktion basierte auf zwei unabhängigen Bewertungsgutachten. Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 20'000 im Jahr 2012 (Vorjahr CHF 35'000) für die Administration und Buchführung durch die Alvest AG fanden zwischen den Gesellschaften keine weiteren Transaktionen statt. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 13, 16 und 21 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

Dätwyler Cabling Solutions AG

Zwischen der Dätwyler Cabling Solutions AG, die seit Ende 2012 durch die Pema Holding AG gehalten wird, und der Alvest AG besteht neu ein Dienstleistungsvertrag für Tätigkeiten in den Bereichen Accounting, Controlling, Reporting, Internal Audit, Treasury und Versicherungswesen sowie Kommunikation und Liegenschaftenverwaltung mit einem jährlichen Volumen von CHF 0.6 Mio.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Entschädigung Verwaltungsrat und Konzernführung

Die Angaben gemäss OR Art. 663b^{bis} und Art. 663c (Transparenzvorschriften) werden in Erläuterung 2 im Anhang der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG offengelegt.

Die Entschädigung des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar und in Aktien. Die Entschädigung betrug im Berichtsjahr CHF 1.401 Mio. (Vorjahr CHF 1.475 Mio.), wobei der Baranteil CHF 0.650 Mio. (Vorjahr CHF 0.650 Mio.), der Anteil in Aktien CHF 0.674 Mio. (Vorjahr CHF 0.739 Mio.) und der Anteil der Sozialleistungen CHF 0.077 Mio. (Vorjahr CHF 0.086 Mio.) betrug.

Die Entschädigung an die Konzernführung gliedert sich in ein fixes Salär und eine Aktienzuteilung sowie einen variablen Bonus, der maximal 150% des Grundgehältes erreichen kann. Für ehemalige Mitglieder der Konzernführung bestehen ausser der ordentlichen Pensionskasse und der Zusatzpensionskasse keine weiteren Formen

der Entschädigung. Im Berichtsjahr wurde keine Abgangsentschädigung (Vorjahr keine) bezahlt. Die Gesamtentschädigung für die Mitglieder der Konzernführung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 6.335 Mio. (Vorjahr CHF 5.771 Mio.). Vom Gesamtbetrag entfallen CHF 2.458 Mio. (Vorjahr CHF 2.509 Mio.) auf fixe Gehälter, CHF 0.562 Mio. (Vorjahr CHF 0.616 Mio.) auf eigenkapitalbasierte Vergütungen in Form von Aktien, CHF 2.102 Mio. (Vorjahr CHF 1.408 Mio.) auf Bonuszahlungen in bar sowie CHF 1.213 Mio. (Vorjahr CHF 1.238 Mio.) auf Sozial- und übrigen Aufwand. Darin enthalten sind geleistete Pensionskassenbeiträge von CHF 0.632 Mio. (Vorjahr CHF 0.674 Mio.).

34 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ab Anfang 2013 bis 11. März 2013 wurden 100'000 eigene Aktien mit einem Nettoerlös von CHF 8.7 Mio. an der Börse veräussert.

Dem Verwaltungsrat und der Konzernführung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 11. März 2013 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

35 / BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2012 direkt oder indirekt folgende Gesellschaften:

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
SCHWEIZ	Alvest AG	Altdorf	CHF	15.000	100	K*			●
	Dätwyler AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*			●
	Dätwyler IT Services AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*			●
	Dätwyler Pharma Pack Holding AG	Altdorf	CHF	39.000	100	K*		●	
	Dätwyler Pharma Packaging Group AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K		●	
	Dätwyler Schweiz AG	Altdorf	CHF	32.000	100	K*	□	○	●
	Dätwyler Teco Holding AG	Altdorf	CHF	9.900	100	K*	●		
	Distrelec AG	Altdorf	CHF	0.050	100	K	●		
	Gummi Maag AG	Dübendorf	CHF	0.050	100	K	●		
	Dätwyler Immobilien AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*			●
	Maag Technic AG	Altdorf	CHF	0.090	100	K*			●
	MDT-Immobilien AG	Dübendorf	CHF	2.000	100	K	●		
	Pohl Immobilien AG	Altdorf	CHF	1.600	100	K		●	
	Proditec AG	Nänikon	CHF	0.300	100	K	□		
	Teco Immobilien AG	Altdorf	CHF	0.500	100	K	●		
BELGIEN	Datwyler Pharma Packaging Belgium NV	Alken	EUR	15.778	100	K		○	
	Datwyler Pharma Packaging International NV	Alken	EUR	107.330	100	K		●	
	Nedis NV	Geel	EUR	0.062	100	K	□		
CHINA	Anhui Zhongding Taike Automobile Sealing Parts Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000	100	K		○	
	Dätwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000	100	K		○	
DÄNEMARK	Elfa Distrelec A/S	Aarhus	DKK	1.000	100	K	□		

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
DEUTSCHLAND	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	100	K		○	
	Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH	Waltershausen	EUR	0.256	100	K		○	
	Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH	Göppingen	EUR	3.100	100	K	●		
	Distrelec Schuricht GmbH	Bremen	EUR	0.800	100	K	□		
	Dreher & Kauf GmbH	Willich	EUR	0.026	100	K	□		
	Maag Technic GmbH	Göppingen	EUR	2.600	100	K	□		
	Nedis GmbH	Willich	EUR	0.026	100	K	□		
	Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG	Sande	EUR	3.000	100	K	□		
	Wachendorf GmbH	Göppingen	EUR	0.030	100	K	●		
	ENGLAND	Bandridge International Limited	Pinner	GBP	0.040	100	K	●	
Fameart Limited		Leicester	GBP	0.122	100	K	●		
Nedis (UK) Limited		Leicester	GBP	0.009	100	K	□		
ESTLAND	Elfa Distrelec AS	Tallinn	EUR	0.079	100	K	□		
FINNLAND	Elfa Distrelec Oy	Helsinki	EUR	0.020	100	K	□		
	Nedis Oy	Savonlinna	EUR	0.017	100	K	□		
FRANKREICH	B.R.I. S.a.r.l.	Sainte-Luce-sur-Loire	EUR	0.008	100	K	●		
	Maagtechnic Holding France SAS	Vaulx-en-Velin	EUR	16.050	100	K	●		
	Maagtechnic SAS	Vaulx-en-Velin	EUR	2.166	100	K	○		
	Maagtechnic Soded	Saint-Marcellin	EUR	0.400	100	K	○		
	Nedis SAS	Cergy Pontoise	EUR	0.100	100	K	□		
	Nedis Logistic SAS	Cergy Saint Christophe	EUR	0.010	100	K	●		
	Nedis Management SAS	Saint Ouen l'Aumone	EUR	0.010	100	K	●		
HONG KONG	Nedis Hong Kong Limited	Hong Kong	HKD	0.010	100	K	●		
INDIEN	Dätwyler Pharma Packaging India Private Limited	New Delhi	INR	550.590	100	K		○	
	Hyundai Sealtech Manufacturing Pvt., Ltd.	Kanchipuram	INR	130.100	40	E		○	
ITALIEN	CIF srl	Veggiano	EUR	0.014	8	B		○	
	Dätwyler Pharma Packaging Italy s.r.l.	Milano	EUR	2.000	100	K		○	
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	100	K	□		
	Nedis Italia srl	Udine	EUR	0.100	100	K	□		
LETTLAND	Elfa Distrelec SIA	Riga	LVL	0.006	100	K	□		
LITAUEN	Elfa Distrelec UAB	Vilnius	LTL	0.010	100	K	□		
MACAU	Nedis Macau Commercial Offshore Limited (in Liquidation)	Macau	MOP	0.025	100	K	●		

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
MEXIKO	Datwyler Sealing Technologies Mexico S.A. DE C.V.	Silao	MXN	82.000	100	K		○	
NIEDERLANDE	Datwyler TeCo Holding B.V.	Amsterdam	EUR	0.018	100	K	●		
	Distrelec B.V.	Utrecht	EUR	0.064	100	K	●		
	Matrijzenmakerij Maro B.V.	Roosendaal	EUR	0.018	100	K		○	
	Nedis Beheer B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.050	100	K	●		
	Nedis B.V.	Hedel	EUR	0.045	100	K	□		
	Nedis Group B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.018	100	K	●		
	Nedis Holding B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.018	100	K	●		
NORWEGEN	Elfa Distrelec AS	Oslo	NOK	0.200	100	K	□		
ÖSTERREICH	Distrelec Gesellschaft m.b.H.	Wien	EUR	0.145	100	K	□		
POLEN	Elfa Distrelec Spz oo	Warschau	PLN	0.100	100	K	□		
SCHWEDEN	Distrelec Sweden AB	Stockholm	SEK	0.100	100	K	●		
	Elfa Distrelec AB	Stockholm	SEK	5.000	100	K	□		
	Nedis AB	Jönköping	SEK	3.575	100	K	□		
	Nordic Power i Strömstad AB	Stockholm	SEK	0.100	100	K	□		
SLOVAKEI	Nedis Slovakia a.s.	Bratislava	EUR	0.066	100	K	□		
SPANIEN	Nedis Iberia SL	Valencia	EUR	1.474	100	K	□		
SÜDKOREA	Hankook Sealtech Inc.	Daegu	KRW	1'131.000	100	K		○	
TSCHECHIEN	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000	100	K		○	
	Maagtechnic s.r.o.	Dobruska	CZK	2.000	100	K	○		
	Nedis Kerr s.r.o.	Trutnov	CZK	0.100	100	K	□		
UKRAINE	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyh	UAH	12.500	100	K		○	
UNGARN	Nedis Kft.	Budapest	HUF	13.040	100	K	□		
USA	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	9.130	100	K		○	

- Produktion und Verkauf
- Handel
- Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

K = konsolidiert per 31. Dezember

B = zu Anschaffungskosten (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) bewertet und unter den Finanzanlagen bilanziert

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Dätwyler Holding AG
Aldorf

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 48 bis 83), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 11. März 2013

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	86
Bilanz	87
Anhang zur Jahresrechnung	88
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	95
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	96

Erfolgsrechnung

in CHF	Erläuterungen	2012	2011
Beteiligungsertrag		51'167'500	44'622'500
Veräusserungsgewinn Beteiligung	1	20'059'000	0
Finanzertrag	1	25'087'863	25'182'032
Finanzaufwand	1	-411'208	-11'004
Finanzergebnis		44'735'655	25'171'028
Personalaufwand	2	-1'401'080	-1'474'517
Verwaltungsaufwand	3	-2'644'916	-72'350
Übriger Ertrag		50'000	0
Gewinn vor Steuern		91'907'159	68'246'661
Steuern		-1'683'159	-2'676'172
Gewinn des Geschäftsjahres		90'224'000	65'570'489

Erläuterungen 1 bis 3 vgl. Seiten 88 bis 91.

Bilanz

Aktiven

in CHF	Erläuterungen	31.12.2012	31.12.2011
Beteiligungen	4	151'991'243	189'991'243
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	5	877'679'782	626'546'620
Anlagevermögen		1'029'671'025	816'537'863
Übrige Forderungen Konzerngesellschaften		108'848	9'504'217
Übrige Forderungen Nahestehende		1'059'000	0
Übrige Forderungen Dritte		462'508	11'898
Flüssige Mittel		50'903	0
Umlaufvermögen		1'681'259	9'516'115
Total Aktiven		1'031'352'284	826'053'978

Passiven

in CHF	Erläuterungen	31.12.2012	31.12.2011
Aktienkapital	6	850'000	850'000
Gesetzliche Reserven	7	87'070'767	87'076'730
davon Allgemeine Reserve		87'000'000	87'000'000
davon Reserve für eigene Aktien	8	70'767	76'730
Spezialreserve	9	305'192'551	305'186'588
Bilanzgewinn		486'445'650	430'245'530
Eigenkapital		879'558'968	823'358'848
Obligationenanleihe	10	150'000'000	0
Langfristiges Fremdkapital		150'000'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	1'793'316	2'695'130
Kurzfristiges Fremdkapital		1'793'316	2'695'130
Fremdkapital		151'793'316	2'695'130
Total Passiven		1'031'352'284	826'053'978

Erläuterungen 4 bis 11 vgl. Seiten 92 bis 94.

Anhang zur Jahresrechnung

1 / FINANZERGEBNIS

2012 wurde die Beteiligung Dätwyler Cabling Solutions AG verkauft. Der daraus resultierende Veräusserungsgewinn beläuft sich auf CHF 20'059'000. Der Finanzertrag aus verzinslichen Guthaben gegenüber Gruppengesellschaften beträgt CHF 25'087'863. Der Finanzaufwand von CHF 411'208 beinhaltet Zinsaufwendungen für kurzfristige Bankdarlehen, Obligationenzinsen sowie Kommissionen und Bankspesen.

2 / PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet die gesamten Aufwendungen für den Verwaltungsrat. Die mit dem Transparenzgesetz einhergehenden Offenlegungen von Vergütungen, Darlehen/Krediten und Beteiligungen an die gegenwärtigen und früheren Organpersonen (Verwaltungsrat und Konzernführung) sowie den Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich:

Vergütungen 2012

in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Basisvergütungen				Variable Vergütungen	Sozial- und übriger Aufwand	Total Vergütungen
		Bar- vergütung	Aktien- Anzahl	Aktien- Marktwert	Total fixer Teil			
Verwaltungsrat								
Graf Ulrich *	Präsident	170'000	2'400	168'600	338'600	0	19'250	357'850
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	110'000	1'700	119'425	229'425	0	12'579	242'004
Fässler Hanspeter	Mitglied	90'000	1'100	77'275	167'275	0	11'691	178'966
Inderbitzin Werner	Mitglied	70'000	1'100	77'275	147'275	0	7'649	154'924
Lienhard Ernst	Mitglied	90'000	1'100	77'275	167'275	0	9'028	176'303
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	1'100	77'275	147'275	0	10'212	157'487
Steinegger Franz	Mitglied	50'000	1'100	77'275	127'275	0	6'271	133'546
Total Verwaltungsrat		650'000	9'600	674'400	1'324'400	0	76'680	1'401'080
Konzernführung								
Hälg Paul J.*	CEO	750'000	3'300	231'825	981'825	1'055'000	348'591	2'385'416
Total Konzernführung		2'458'195	8'000	562'000	3'020'195	2'102'167	1'212'916	6'335'278

Vergütungen 2011

in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Basisvergütungen				Variable Vergütungen	Sozial- und übriger Aufwand	Total Vergütungen
		Bar- vergütung	Aktien- Anzahl	Aktien- Marktwert	Total fixer Teil			
Verwaltungsrat								
Graf Ulrich*	Präsident	170'000	2'400	184'680	354'680	0	20'082	374'762
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	110'000	1'700	130'815	240'815	0	15'876	256'691
Fässler Hanspeter	Mitglied	90'000	1'100	84'645	174'645	0	12'091	186'736
Inderbitzin Werner	Mitglied	70'000	1'100	84'645	154'645	0	10'181	164'826
Lienhard Ernst	Mitglied	90'000	1'100	84'645	174'645	0	10'304	184'949
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	1'100	84'645	154'645	0	10'612	165'257
Steinegger Franz	Mitglied	50'000	1'100	84'645	134'645	0	6'651	141'296
Total Verwaltungsrat		650'000	9'600	738'720	1'388'720	0	85'797	1'474'517
Konzernführung								
Hälg Paul J.*	CEO	750'000	3'300	253'935	1'003'935	565'000	308'583	1'877'518
Total Konzernführung		2'509'375	8'000	615'600	3'124'975	1'408'000	1'238'215	5'771'190

* Höchstbezug

Erläuterungen:

1. Die Verwaltungsräte und die Konzernführung erhalten eine Basisvergütung in Form von Barvergütung und Aktien. Die Barvergütung der Verwaltungsräte blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Barvergütungen sind abhängig von der Einsitznahme in den verschiedenen Sub-Committees. Die Barvergütung der Konzernführung blieb im Berichtsjahr ebenfalls unverändert. Die Herren Müller (30.12.2012) und Wallraff (31.10.2012) sind im Verlaufe des Berichtsjahres aus der Konzernführung ausgeschieden. Ihre Vergütung ist pro rata temporis im Total der Konzernführung enthalten.
2. Die Aktienzuteilung für das Jahr 2012 wurde vom HR-Committee erlassen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die per 1. Juni 2012 zum damaligen Marktwert von CHF 70.25 zugeteilten Aktien unterliegen einer 5-jährigen Sperrfrist. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien dem Begünstigten oder dessen Rechtsnachfolger zur freien Verfügung, unbeschrieben von Todesfall, Invalidität oder Kündigung. Die Anzahl der zugeteilten Aktien je Funktionsstufe blieb im Berichtsjahr unverändert. Der Marktwert der Aktie lag im Berichtsjahr um CHF 6.70 tiefer als im Vorjahr, was die Basisvergütung entsprechend reduzierte.
3. Bei den in den Tabellen unter Variable Vergütungen dargestellten Beträgen handelt es sich um die effektiv verbuchten Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2012 zugesprochenen variablen Lohnanteile, welche im März 2013 zur Auszahlung gelangen. Aufgrund des besseren Konzernergebnisses im Berichtsjahr erhöhten sich auch die variablen Vergütungen entsprechend, wobei diese nicht nur vom Konzernergebnis abhängen, sondern auch von den einzelnen Ergebnissen der Konzernbereiche. Für die ausgeschiedenen Mitglieder der Konzernführung wurde die variable Vergütung pro rata temporis berücksichtigt.
4. In der Rubrik Sozial- und übriger Aufwand sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne, Sozialversicherungsbeiträge und Sachleistungen enthalten.
5. Ein Verwaltungsratsmitglied (Vertreter gemäss OR 709) wird für seine Bemühungen zugunsten der Inhaberaktionäre erhöht entschädigt.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernführung ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernführung nahestehenden Personen gewährt.

Darlehen und Kredite

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernführung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Darlehen und/oder Kredite gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der vorgenannten Organe und den ihnen nahestehenden Personen gewährt.

Per 31. Dezember 2012 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernführung und die ihnen nahestehenden Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

Aktienanteile Verwaltungsrat 2012

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist von 5 Jahren belegt				
				2013	2014	2015	2016	2017
Graf Ulrich	Präsident	13'000	0.039175	2'200	2'200	2'200	2'400	2'400
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	10'000	0.030134	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Fässler Hanspeter	Mitglied	6'600	0.019889	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Inderbitzin Werner	Mitglied	6'700	0.020190	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Lienhard Ernst	Mitglied	6'600	0.019889	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Odermatt Ernst	Mitglied	6'600	0.019889	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Steinegger Franz	Mitglied	8'600	0.025916	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000301

Aktienanteile Konzernführung 2012

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist von 5 Jahren belegt				
				2013	2014	2015	2016	2017
Hälg Paul J.	CEO	24'500	0.073829	3'300	3'300	3'300	3'300	3'300
Welte Reto	CFO	4'400	0.013259	0	1'100	1'100	1'100	1'100
Lambrecht Dirk	Konzernbereichsleiter	3'500	0.010547	700	700	700	700	700
Heusser Markus	Konzernbereichsleiter	3'404	0.010258	0	0	0	1'500	1'500

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000301

Aktienanteile Verwaltungsrat 2011

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist von 5 Jahren belegt				
				2012	2013	2014	2015	2016
Graf Ulrich	Präsident	12'800	0.038711	2'200	2'200	2'200	2'200	2'400
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	9'300	0.028126	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Fässler Hanspeter	Mitglied	5'500	0.016634	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Inderbitzin Werner	Mitglied	5'600	0.016936	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Lienhard Ernst	Mitglied	5'500	0.016634	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Odermatt Ernst	Mitglied	5'500	0.016634	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Steinegger Franz	Mitglied	7'500	0.022682	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000302

Aktienanteile Konzernführung 2011

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist von 5 Jahren belegt				
				2012	2013	2014	2015	2016
Häg Paul J.	CEO	21'200	0.064115	5'000	3'300	3'300	3'300	3'300
Welte Reto	CFO	3'300	0.009980	0	0	1'100	1'100	1'100
Lambrecht Dirk	Konzernbereichsleiter	4'050	0.012248	900	700	700	700	700
Müller Johannes	Konzernbereichsleiter	3'800	0.011492	1'000	700	700	700	700
Wallraff Guido	Konzernbereichsleiter	2'800	0.008468	0	700	700	700	700
Heusser Markus	Konzernbereichsleiter	1'904	0.005758	0	0	0	0	1'500

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000302

3 / VERWALTUNGS-AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet.

4 / BETEILIGUNGEN

Die direkten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG waren am 31. Dezember 2012:

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Gesellschaftskapital in CHF
Schweiz		
Alvest AG, Altdorf	Finanzierung	15'000'000
Dätwyler Schweiz AG, Altdorf	Produktion	32'000'000
Dätwyler Pharma Pack Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	39'000'000
Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	9'900'000
Dätwyler Immobilien AG, Altdorf ⁽¹⁾	Immobilien	100'000
Dätwyler AG, Altdorf	Finanzierung	100'000
Dätwyler IT Services AG, Altdorf	Dienstleistungen	100'000
Maag Technic AG, Altdorf	Finanzierung	90'000

⁽¹⁾ Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2012 umfirmiert von Kaved AG in Dätwyler Immobilien AG. Zudem wurde der Firmenzweck entsprechend angepasst.

5 / DARLEHEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich grösstenteils aus Dividenden- und Zinszahlungen von Konzerngesellschaften.

6 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2012	31.12.2011
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
Aktienkapital	850'000	850'000
Angaben pro Titel		
Namenaktien (Nominalwert CHF 0.01)		
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Inhaberaktien (Nominalwert CHF 0.05)		
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl dividendenberechtigt	11'184'653	11'065'400
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)	779'233	773'270
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 4'550'000 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitze der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 52.65% und ihr Anteil an den stimmberechtigten Aktien 80.01%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3.00% aller Stimmrechte erreicht.

7 / GESETZLICHE RESERVEN

in CHF	31.12.2012	31.12.2011
Aus Gewinnverwendungen	4'000'000	4'000'000
Aus Agioeinzahlungen	83'000'000	83'000'000
Allgemeine Reserve	87'000'000	87'000'000
Reserve für eigene Inhaberaktien	70'767	76'730
Total	87'070'767	87'076'730

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist. Durch die Abgabe von Mitarbeiteraktien und Veräusserung von Inhaberaktien hat sich auch die notwendige Reserve für eigene Inhaberaktien entsprechend reduziert.

8 / VON DER GESELLSCHAFT GEHALTENE EIGENE AKTIEN

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26'000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke (Platzierung auf dem Markt, Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen etc.) ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Bestand an eigenen Inhaberaktien am 31. Dezember 2012 beträgt nach der Kapitalreduktion und dem Split im Geschäftsjahr 2007, der Nennwertreduktion im Geschäftsjahr 2008, Abgaben im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in den Geschäftsjahren 2007 bis 2012 und Veräusserung von eigenen Inhaberaktien 1'415'347 (Vorjahr 1'534'600) Inhaberaktien, die bei der Alvest AG zum Nennwert von CHF 0.05 pro Aktie, d.h. mit CHF 70'767 bilanziert sind. Gesamthaft wurden 2012 19'700 eigene Inhaberaktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms verwendet. Zwischen dem 30.10.2012 und 21.12.2012 wurden 99'553 eigene Inhaberaktien zum Durchschnittskurs von CHF 83.11 über die Börse veräussert.

Der Anteil dieser vor der Aktienrechtsreform vom 4. Oktober 1991 geschaffenen Inhaberaktien entspricht neu einem nominellen Anteil von CHF 70'767 resp. 8.33% (Vorjahr CHF 76'730 resp. 9.03%) des gesamten Aktienkapitals und bewegt sich damit im Rahmen der gemäss OR Art. 659 Abs. 1 auf 10% festgelegten Höchstgrenze für den Besitz eigener Inhaberaktien.

9 / SPEZIALRESERVE

Die Spezialreserve stellt eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar.

Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die Spezialreserve. 2012 wurde der Spezialreserve dabei ein Betrag von CHF 5'963 zugeführt. Die Spezialreserve beziffert sich demnach per 31. Dezember 2012 auf CHF 305'192'551.

10 / OBLIGATIONENANLEIHE

Mit Liberierung vom 7.12.2012 wurde eine festverzinsliche Obligationenanleihe über CHF 150 Mio. mit einem Emissionspreis von 100.50% begeben. Die Anleihe wird mit 1.125% verzinst und läuft über 5 ½ Jahre (bis 7.6.2018). Ein Teil der Anleihe diente zur Rückzahlung von Bankkrediten, welche Dätwyler zur Finanzierung der Übernahmen von Nedis sowie Zhongding und Hangkook aufgenommen hatte. Den Rest der Anleihe nutzt Dätwyler zur Finanzierung der Wachstumsstrategie.

11 / ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in CHF	31.12.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	1'772'668	2'676'759
Nicht eingelöste Dividendencoupons	20'648	18'371
Total	1'793'316	2'695'130

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten den abgegrenzten Aufwand für Steuern und Revision.

12 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 208.0 Mio. (Vorjahr CHF 57.6 Mio.) ausgesetzt, davon sind CHF 138.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) benutzt.

Beim Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre Ende 2007 hat die Gruppe übliche vertragliche Gewährleistungen unter anderem im Zusammenhang mit Umweltlasten zugunsten des Käufers abgegeben. Diese Gewährleistung ist auf maximal CHF 16'400'000 (Vorjahr CHF 18'400'000) begrenzt und gilt für gewisse Fälle längstens 10 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens des Käufers bekannt.

Die Gesellschaft ist seit 1.1.2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer 705666; Gruppenträgerin ist die Dätwyler Schweiz AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit c MwStG.

13 / RISIKOBEURTEILUNG

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft führt der Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung V/2012 am 25. September 2012 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	2012	2011
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn, bestehend aus		
Gewinn des Geschäftsjahres	90'224'000	65'570'489
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	396'221'650	364'675'041
Bilanzgewinn	486'445'650	430'245'530
wie folgt zu verwenden:		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.52 pro Namenaktie und CHF 2.60 pro Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 0.44 pro Namenaktie und CHF 2.20 pro Inhaberaktie) auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 779'233 (Vorjahr CHF 773'270) ⁽¹⁾	40'520'098	34'023'880
Vortrag auf neue Rechnung	445'925'552	396'221'650
Total	486'445'650	430'245'530

⁽¹⁾ Nicht dividendenberechtigt sind gemäss Status 31. Dezember 2012 1'415'347 (Vorjahr 1'534'600) eigene Inhaberaktien. Aufgrund von Veräusserungen von eigenen Inhaberaktien im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum Record Date (29. April 2013) kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die daraus ausgeschüttete Dividende. Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. November 1989 sind die eigenen Inhaberaktien zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke bestimmt und deren Verwendung liegt in der Kompetenz des Verwaltungsrats.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Dätwyler Holding AG
Altdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 86 bis 94), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Patrick Balkanyi
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 11. März 2013

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Informationen für Investoren

5-Jahres-Übersicht	98
Aktienangaben	99
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	100
Praktische Hinweise	101

5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Nettoumsatz	1'414.2	1'290.5	1'319.5	1'122.2	1'294.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	9.6	-2.2	17.6	-13.3	10.3
EBITDA	203.1	168.3	176.6	134.0	185.3
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	52.1	44.1	48.7	54.0	51.1
in % vom Nettoumsatz	3.7	3.4	3.7	4.8	3.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	18.1	-9.4	-9.8	5.7	-3.6
Betriebsgewinn (EBIT)	151.0	124.2	127.9	80.0	134.2
in % vom Nettoumsatz	10.7	9.6	9.7	7.1	10.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	21.6	-2.9	59.9	-40.4	20.7
Nettoergebnis	127.5	96.2	98.2	63.7	109.6
in % vom Nettoumsatz	9.0	7.5	7.4	5.7	8.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	32.5	-2.0	54.2	-41.9	27.0
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	124.4	149.6	142.8	148.3	125.3
in % vom Nettoumsatz	8.8	11.6	10.8	13.2	9.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-16.8	4.8	-3.7	18.4	-13.4
Free Cash Flow (Basis: Geldflussrechnung)	-107.7	83.1	25.3	197.5	-79.7
Anlagevermögen	445.8	384.9	375.4	393.3	773.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	15.8	2.5	-4.6	n/a	66.5
Umlaufvermögen	633.2	507.1	471.6	546.4	638.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	24.9	7.5	-13.7	-14.4	-26.4
Bilanzsumme	1'079.0	892.0	847.0	939.7	1'411.9
Eigenkapital	550.9	643.4	583.5	596.3	829.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-14.4	10.3	-2.1	n/a	-11.0
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51.1	72.1	68.9	63.5	58.7
Fremdkapital	528.1	248.6	263.5	343.4	582.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	112.4	-5.7	-23.3	n/a	45.7
davon kurzfristiges Fremdkapital	291.1	207.3	223.8	285.3	328.5
davon langfristiges Fremdkapital	237.0	41.3	39.7	58.1	254.3
Investitionen in Sachanlagen	75.0	64.1	34.8	53.1	69.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	17.0	84.2	-34.6	-23.9	4.8
Personalaufwand	358.8	329.7	333.0	327.8	340.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	8.8	-1.0	1.6	-3.6	10.0
Anzahl Mitarbeiter (Ende Jahr)	6'907	5'259	5'070	4'512	4'712
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	31.3	3.7	12.4	-4.2	8.6

Ab 2009 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, davor in Übereinstimmung mit IFRS.

Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Finanz- und Beteiligungsertrag	95.9	69.8	81.9	76.9	72.0
Reingewinn	90.2	65.6	79.0	74.2	69.5
Eigenkapital	879.6	823.4	791.8	731.3	684.8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	85.3	99.7	99.8	99.8	99.8
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	40.5 ⁽¹⁾	34.0	34.0	18.5	27.7

⁽¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

Aktienangaben

Erläuterungen	Währung	2012	2011	2010	2009	2008 ⁽⁵⁾
Aktienkapital	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.85	0.85	0.85
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	0.78	0.77	0.77	0.77	0.77
Anzahl Titel						
Inhaberaktien CHF 0.05 nom.	(5)	12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000
Vorratsaktien		1'415'347	1'534'600	1'553'600	1'570'900	1'589'700
Inhaberaktien im Umlauf		11'184'653	11'065'400	11'046'400	11'029'100	11'010'300
Namenaktien CHF 0.01 nom.	(5)	22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000
Börsenkurse (Extremwerte)						
Inhaberaktie höchst	(1) (2) CHF	99.25	87.00	79.45	66.00	77.95
Inhaberaktie tiefst	(2) CHF	63.00	45.50	56.55	36.00	39.50
Handelsvolumen						
Anzahl Titel		1'909'732	2'008'146	2'437'950	2'093'440	1'683'634
Wert	in Mio. CHF	142	140	167	97	106
Brutto-Dividende						
Inhaberaktie	CHF	2.60 ⁽³⁾	2.20	2.20	1.20	1.80
Namenaktie	CHF	0.52 ⁽³⁾	0.44	0.44	0.24	0.36
Nettoergebnis je Aktie						
Inhaberaktie	(4) CHF	8.23	6.22	6.36	4.13	7.12
Namenaktie	CHF	1.65	1.24	1.27	0.83	1.42
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie						
Inhaberaktie	(4) CHF	8.03	9.68	9.25	9.62	8.13
Namenaktie	CHF	1.61	1.94	1.85	1.92	1.63
Price-Earnings Ratio (Mittel)						
		9.0	11.2	10.7	12.3	8.3
Eigenkapital je Aktie						
Inhaberaktie	(4) CHF	35	42	38	39	54
Namenaktie	CHF	7	8	8	8	11
Börsenkapitalisierung						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	1'152	1'076	1'050	787	905
in % Eigenkapital		209	167	180	132	109
am 31. Dezember	in Mio. CHF	1'346	861	1'197	895	662
in % Eigenkapital		244	134	205	150	80

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

⁽¹⁾ Schweizer Börse (SWX)

⁽²⁾ Ausgabekurs: Oktober 1986 CHF 2'250. Per 6. Juli 2007 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:100.

⁽³⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

⁽⁴⁾ Berichtigte Daten je dividendenberechtigtem Titel.

⁽⁵⁾ Die Werte ab 2008 entsprechen dem Wert nach der am 14. Juli 2008 erfolgten Nennwertrückzahlung.

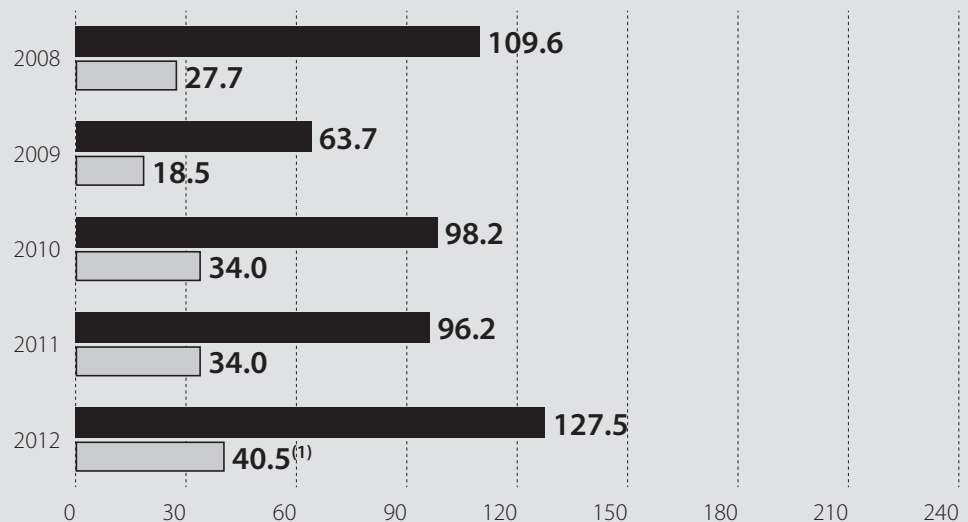
Aktienkursentwicklung



Dividendenausschüttung

in Mio. CHF

■ Nettoergebnis Konzern
■ Dividende absolut
(1) Antrag an die Generalversammlung 2013



Nettoergebnis ab 2009 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.
Nettoergebnis 2008 in Übereinstimmung mit IFRS.

Praktische Hinweise

Dauer des Geschäftsjahres

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

Gründungsjahr

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958

seit 1986 Publikumsgesellschaft

Börsenhandel

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SIX)

Tickersymbole

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	3 048 677	DAE	CH003 048677 0	XS030821700	DAEZ
Dätwyler Anleihe	20 029 554	DAE12	CH020 029554 8	085652214	DAE

Steuerkurs der eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2012

Inhaberaktie: CHF 86.35

1.125%-Anleihe 2012–2018: 100.30%

Wichtige Termine

2013

Generalversammlung: 23. April 2013

Halbjahresbericht: 16. August 2013

2014

Umsatzmeldung 2013: 24. Januar 2014

Bilanz-Medienkonferenz und Analysten-Orientierung: 27. Februar 2014

Generalversammlung: 8. April 2014

Halbjahresbericht: 14. August 2014

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater (uri), Tellspielhaus

Medienstelle/Investor Relations

T +41 41 875 19 00

F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com

www.datwyler.com

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann auf der Website www.datwyler.com heruntergeladen werden.

DÄTWYLER GRUPPE

Stand 15. März 2013

Technical Components

Online Distribution

Distrelec

Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Grabenstrasse 6
8606 Nänikon-Uster
Schweiz
T +41 44 944 9911
F +41 44 944 9988
info@distrelec.com
www.distrelec.com

Elfa Distrelec AB

Elektronikhöjden 14
175 80 Järfälla
Schweden
T +46 8 580 94100
F +46 8 580 94300
info@elfa.se
www.elfa.se

Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG

Elektronikring 1
26452 Sande
Deutschland
T +49 44 22 955333
F +49 44 22 955111
info@reichelt.de
www.reichelt.de

Alle Niederlassungen mit
vollständigen Adressen:



<http://www.datwyler.com/de/produkte-und-services/technical-components/adressen.html>

Branded Wholesale

Nedis B.V.

De Tweeling 28
5215 MC, 's-Hertogenbosch
Niederlande
T +31 73 599 1055
F +31 73 599 9699
info@nedis.nl
www.nedis.com

Alle Niederlassungen mit
vollständigen Adressen:



<http://www.nedis.de/index.php?mc=15>

Specialist Distribution

Maagtechnic

Zweigniederlassung
der Dätwyler Schweiz AG
Sonnentalstrasse 8
8600 Dübendorf
Schweiz
T +41 44 824 9191
F +41 44 821 5909
info-ch@maagtechnic.com
www.maagtechnic.ch

Alle Niederlassungen mit
vollständigen Adressen:



http://www.maagtechnic.ch/de_CH/unternehmen/firmenprofil/gruppe.html

Sealing Solutions

Europa

**Dätwyler Pharma Packaging
Belgium NV**

Industrieterrein Kolmen 1519
3570 Alken
Belgien
T +32 11 59 0811
F +32 11 31 4086
pharma@datwyler.com
www.datwyler.com

**Dätwyler Pharma Packaging
Deutschland GmbH**

Tornadostrasse 4
76307 Karlsbad-Ittersbach
Deutschland
T +49 7248 9230
F +49 7248 923170
pharma@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Pharma Packaging Italy s.r.l.

Viale dell'Industria 7
20010 Pregnana Milanese (MI)
Italien
T +39 02 939 651
F +39 02 939 65233
pharma@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Pharma Packaging Italy s.r.l.

Via Bernarde 11
36040 Montegaldella (VI)
Italien
T +39 0444 736 501
F +39 0444 737 221
pharma@datwyler.com
www.datwyler.com

Matrijzenmakerij Maro B.V.

Scherpdeel 30
4703 RJ Roosendaal
Niederlande
T +31 165 553 160
F +31 165 558 387
pharma@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Schweiz AG

Militärstrasse 7
6467 Schattdorf
Schweiz
T +41 41 875 1123
F +41 41 875 1546
info.sealing.ch@datwyler.com
www.datwyler.com

**Dätwyler Sealing Technologies
Deutschland GmbH**

Eisenacher Landstrasse 70
99880 Waltershausen
Deutschland
T +49 3622 6330
F +49 3622 633471
info.sealing.de@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.

Polní 224
50401 Nový Bydžov
Tschechische Republik
T +420 495 405 405
F +420 495 405 404
info.sealing.cz@datwyler.com
www.datwyler.com

**Dätwyler Sealing Technologies
Ukraine JSC**

2, Nemanikhina Str.
Malyn 11602
Zhytomyr oblast
Ukraine
T +38 04133 32580
F +38 04133 33008
info.sealing.ua@datwyler.com
www.datwyler.com

Asien

**Datwyler Pharma Packaging
India Pvt Ltd.**

Plot No 5, Khandala SEZ (Phase-I) MIDC
Kesurdi, District – Satara, Maharashtra
412801
Indien
T +91 9921282353
pharma@datwyler.com
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Technologies
China (Wuxi) Co., Ltd.**

Dong An Road
Shuo Fang Industrial Park, New District
Wuxi Jiangsu 214142
P.R. China
T +86 510 853 10822
F +86 510 853 10500
info.sealing.cn@datwyler.com
www.datwyler.com

Anhui Zhongding Sealtech Inc.

Economic & Technical
Development Zone
Ningguo City, Anhui 242300
P.R. China
T + 86 563 2165800
F + 86 563 2165808
zst@zhongdinggroup.com
www.zhongdinggroup.com

Hankook Sealtech Inc.

1089-1, Walam-Dong, Dalseo-Gu
Daegu 704-833
Süd-Korea
T + 82 53 589 3220
F + 82 53 588 0470
sealtech@sealtech.co.kr
www.sealtech.co.kr

Amerika

Datwyler Pharma Packaging USA Inc.

9012 Pennsauken Highway
Pennsauken, NJ 08110
USA
T +1 856 663 2202
F +1 856 663 2636
pharma@datwyler.com
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Technologies
Mexico S.A. DE C.V.**

Ave Paseo de las Colinas 602
Parque Industrial y de Negocios Las Colinas
36270 Silao, Guanajuato
Mexiko
T +52 472 103 5000
F +52 472 103 5009
info.sealing.mx@datwyler.com
www.datwyler.com

Impressum

Herausgeberin und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz

Beratung Kapitel Nachhaltigkeit

sustainserv GmbH, Zürich und Boston

Gestaltung und Realisation

Hotz Brand Consultants,

Steinhausen/Zug, Schweiz

gateB AG, Communication Engineering,

Steinhausen/Zug, Schweiz

Bilder

S. 8–9: Dätwyler Archiv, Christoph Hirtler

S. 12–13: Dätwyler Archiv, Cornelia Lange

S. 16–17: Dätwyler Archiv, iStock

S. 20–21: Dätwyler Archiv, Heinz Baumann

Druck

Gisler Druck AG, Altdorf

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF)

gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2012

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website www.datwyler.com abrufbar. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.



Dätwyler Holding AG

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf / Schweiz

T +41 41 875 11 00, F + 41 41 875 12 28

info@datwyler.com, www.datwyler.com